

# Amtsblatt

Nummer 44

Mittwoch, 30. Oktober 2013



## Sonderausstellung im Museum

### „Von Biedermeier bis Barbie“

*Puppenstuben aus dem Deutschordensmuseum Bad Mergentheim*

Leuchtende Augen werden nicht nur die Kleinen bekommen, auch viele Erwachsene werden sich an den Puppenstuben, -häusern und -küchen erfreuen, die seit vergangenen Sonntag im Museum zu sehen sind. Eine Besonderheit der Ausstellung sind die inszenierten Wohnsituationen wie bspw. ein Biedermeier-Wohnzimmer, eine Apotheke, eine Küche um 1900. Aber nicht nur Schauen darf man bei dieser Sonderausstellung. Denn nach einem Rundgang durch die Ausstellung sind nicht nur die kleinen Besucher eingeladen, ein Puppenhaus nach Herzenslust umzubauen, einzurichten und zu bespielen. Aus dem Bestand des Deutschordensmuseum in Bad Mergentheim sind in dieser Sonderausstellung 37 Puppenstuben und -häuser sowie Puppenküchen und Kaufläden aus der Zeit um 1840 bis zum Ende des 20. Jahrhunderts ausgestellt. Siehe auch Seite 3



Ettlingen

Wer ins neue Jahr hineintanzen und –feiern möchte, der ist auf der Silvesterparty in der Stadthalle an der richtigen Stelle. Denn auf dem von Stadt und BadenMedia veranstalteten Fest werden die beliebten „topstars“, bekannt von den BadenMedia Ü-30-Feten, im Wechsel mit DJ Frank Müller eine musikalische Rakete nach der anderen aufsteigen lassen. Die "Original BadenMedia Ü30 Feten" haben sich in den zurückliegenden zehn Jahren zum Treffpunkt entwickelt, alleine in diesem Jahr waren in der Ortenau und der Region Karlsruhe wieder über 100.000 Gäste mit dabei. Als Highlights zählen die Veranstaltungen auf der MS Karlsruhe oder in exklusiven Autohäusern der Region. Ob Rock'n'Roll, Discofox, Aktuelles aus den Charts, Stehblues oder Freestyle – gespielt wird, was den Geschmack des Publikums trifft. Kulinarisch werden die Silvestergäste vom Partyservice Schmid verwöhnt. Einlass zur Premiere der Silvesterparty ist ab 19 Uhr, los geht's um 20 Uhr. OB Arnold, auf dessen Anregung die Veranstaltung dieses Jahr an Silvester in Ettlingen „steigt“, würde sich über reichlich Reso-

## Erstmals Silvesterparty

# Stimmungsvoll tanzen und feiern ins neue Jahr



*Die Stadt und BadenMedia veranstalten erstmals eine große Silvesterparty in der Stadthalle.*

nanz sehr freuen. Tickets gibt es im Vorverkauf ab 15 Euro (Partykarte, BM Club 13 Euro) unter [party@badenmedia.de](mailto:party@badenmedia.de) oder bei der Stadtinformation Schloss-

platz 3, 07243/101-380. Sitzplatzkarten für den Saal sind zum Preis von 20 Euro (BM Club 18 Euro) nur direkt bei BadenMedia 07842-98598 erhältlich.

Der Spielplan sowie die Kalkulation und den Zuschussbedarf für die Schlossfestspielsaison 2014 stand auf der Tagesordnung des Gemeinderats am Mittwoch vergangener Woche. Intendant Udo Schürmer präsentierte die Trias Musical, Schauspiel und Kinderstück. Vicki Baums berühmter Roman „Menschen im Hotel“ ist die Vorlage für das Musical „Grand Hotel“, geprägt von spritzigen Dialogen, witzigen und dramatischen Schicksalen. Zwischen Cocktail und Charleston kreuzen sich in den 20er Jahren in einem Hotel die Lebenslinien der verschiedensten Menschen. Da gibt es den bankrotten Hochstapler, der sich nolens volens in eines seiner „Opfer“ verliebt. Die alternende Primaballerina bekommt durch die Zuwendung des jungen Mannes neuen Lebensmut. Ein Fabrikbesitzer steht kurz davor, seine Gesellschafter zu betrügen, während sein todkranker Buchhalter noch einmal so richtig auf die Pauke hauen möchte. Eine kleine Stenotypistin will nach Hollywood, der Assistenzportier wird zum ersten Mal Papa. Und das alles unter den Augen eines Zynikers, der sämtliche Entwicklungen kommentiert. Umrahmt wird das Geschehen vom Live-Orchester unter der Leitung von Jürgen Voigt, die Musik ist Schlagern der 30er und 40er Jahre nachempfunden. Buch: Luther Davis, Musik und Gesangstexte von Robert Wright und George Forest, Übersetzung von Roman Hinze. Schürmer kündigte an, dass die Schlossfassade wieder einmal Bestandteil des Bühnenbildes sein werde. Als Schauspiel wird Nathan der Weise von Gotthold Ephraim Lessing gezeigt.

## Schlossfestspielsaison 2014:

# Spielplan und finanzielle Lage



Nathan, der Jüdische Kaufmann aus dem Jerusalem des Jahres 1192, vereint in seinem Leben alle drei Weltreligionen, ohne sich dessen gewahr zu werden. Lessing wirbt in seinem Stück für Toleranz und Verständnis füreinander, er verhilft dem Publikum zu der Erkenntnis, dass die großen Religionen so verschieden nicht sind. Für den Nachwuchs wird „in der Tradition großer Kinderstücke“, so Schürmer, im kommenden Jahr „Der

Zauberer von Oz“ gezeigt nach dem Roman von Lyman Frank Baum, für Kinder ab vier Jahren. Dabei geht es um die kleine Dorothy, die von einem Sturm in das Land der Munchkins getragen wird und dort zusammen mit drei seltsam-liebenswerten Figuren Abenteuer zu bestehen hat: mit dem Blechmann, dem feigen Löwen und der Vogelscheuche, die alle auf der Suche nach etwas sind. Der Blech-Holzfäller möchte ein Herz haben, die Vogelscheuche Verstand und der Löwe Mut. Ein temperamentvolles Kinderstück für die ganze Familie mit fetzigen Songs und mitreißender Musik. Was den Zuschussbedarf angeht, so benötigten die Festspiele 2012 einen Zuschuss in Höhe von rund 578.000 Euro, was einen Deckungsgrad von fast 59 Prozent bedeutet. 2013 ist der Ansatz bei rund 610.000 Euro und einem Deckungsgrad von rund 56 Prozent, für 2014 kalkulieren die Festspiele einen Zuschussbedarf von rund 670.000 Euro, dann wird sich der Deckungsgrad auf rund 45 Prozent einpendeln. Grund für die Erhöhung ist die Innere Verrechnung im Vorgriff auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht. Ab 2014 werden alle Kosten und Erlöse dort verbucht, wo sie verursacht werden. Dies bedingt auch, dass der Zuschussbedarf künftig um die so genannte Interne Leistungsverrechnung von 50.000 Euro erhöht werden muss. Vom Gemeinderat gab's Zustimmung.

Albtal plus geht in Offensive u.a. mit Website und Magazin

## Ein gemeinsamer Tourismus-Topf zum Wohle des Tales

Messeauftritte auf CMT und Wanderführer



*Nicht nur auf der Offerta, sondern auch auf der CMT in Stuttgart wird die Tourismusgemeinschaft Albtal plus Werbung machen für das Schwarzwald-Tal, das Wandern, Wellness und Wohlfühlen bietet.*

„Endlich sind wir soweit“, hob Oberbürgermeister Johannes Arnold beim Startschuss für die Website der Tourismusgemeinschaft Albtal plus und für das erste Printprodukt dem 60 Seiten starken „Albtal-Magazin“ am vergangenen Mittwoch im Rathaus heraus.

Sowohl Arnold als auch sein Dobler Amtskollege Bürgermeister Wolfgang Krieg verhehlten ihre Freude nicht über die ersten nun sichtbaren Aktivitäten der vor rund einem Jahr gegründeten Tourismusgemeinschaft. (Bad Herrenalb, Ettlingen, Marxzell, Dobel, Karlsbad, Malsch, Straubenhardt, Waldbronn und die Gastgeber-Initiative „Feine Adressen im Albtal“ haben sich hier zusammengeschlossen). „Früher hat jeder seine eigene Suppe gekocht, ein Fehler, deshalb sei er froh, dass es nun einen großen gemeinsamen Topf gebe, so Krieg. Die Region habe es verdient.

Doch die Planungs- und Aufbauphase war notwendig, um Grundlagenarbeit zu leisten, die dann zeige, welche Qualitäten unser Albtal besitze, machte Arnold deutlich.

Nach der Eröffnung der Geschäftsstelle Mitte Mai, folge nun ein weiterer großer Schritt, „wir präsentieren uns auf der Offerta und nach dieser Premiere geht es im Januar auf die CMT nach Stuttgart“, ließ Albtal plus Geschäftsführer Rainer Laubig wissen. Mit im Gepäck der Internetauftritt und das Albtal-Magazin. Hier wie dort spiegeln sich die drei Schwerpunktthemen wider: Erlebnis.Tal, Wolfühl.Tal und Kultur.Tal. Sie sind das Ergebnis eines ganztägigen Profilschärfung-Workshops, zu dem die Albtal-Touristiker sich getroffen haben, merkte Laubig an. Dabei seien Themen

und Zielgruppen definiert worden, die besetzt beziehungsweise angesprochen werden sollen, sprich vom Abschalten über Wellness bis hin zum Kulturerlebnis, vom Tagestourist über die Familie bis hin zum sportlich Aktiven. Ob Tipps für eine ausgedehnte Wanderung oder für eine herausfordernde Bike-Tour, oder zum Seele-baumeln-lassen im Thermalwasser oder für eine Entdeckertour im Untergrund der Klostersruine in Frauenalb, die Website gibt beredete Auskunft.

Der „Tourenplaner“ kann auf mobile Endgeräte heruntergeladen werden. Das Magazin, das eine Auflage von 30 000 Stück hat, erzählt Geschichten aus und über das Albtal und soll jährlich aufgelegt werden, weil sich dadurch die Chance eröffne, das Albtal bunter, vielfältiger und junger darzustellen, erklärte Laubig. In wenigen Tagen folgt die Broschüre „Wegweiser“ mit 25 Wanderrouten und Erlebnispfade. Am Ende des Jahres geht „Zu Gast im Albtal“ in Druck, ein Gastgeberverzeichnis für alle Albtal-Plus Gemeinden.

Und beim Blick in die nähere Zukunft informierte Laubig, dass Social Media-Aktivitäten hier ebenso auf dem Plan stehen wie eine Kulturbroschüre und das Projekt eines Albtal-Trails, eines attraktiven Streckenwanderweges. Hier sei man zuversichtlich, von 2015 an Fördermittel des Landes erhalten zu können. Ein entsprechender Antrag werden Anfang 2014 gestellt. Parallel dazu wolle man im Rahmen eines Workshops beleuchten, welche Rad- und Radsportangebote sich im Albtal besonders anbieten.

[www.albtal-tourismus.de](http://www.albtal-tourismus.de)

## Gedenkveranstaltung zum 75. Jahrestag der Reichspogromnacht

Am 9. und 10. November vor 75 Jahren brannten nicht nur in den großen Städten des Deutschen Reiches die jüdischen Gotteshäuser. Auch in Ettlingen stand die Synagoge in der Pforzheimer Straße am Morgen des 10. November in Flammen. Um an diesen Terrorakt durch die Nationalsozialisten vor einem Dreivierteljahrhundert zu erinnern, veranstaltet die Stadt gemeinsam mit den beiden Kirchen am Samstag, 9. November, um 16 Uhr in der Aula der Thiebauthschule eine Gedenkstunde. Dort wird Oberbürgermeister Johannes Arnold ein Grußwort sprechen und das „Felicitas Niegisch Ensemble“ für die musikalische Umrahmung sorgen. Anschließend wird am jüdischen Mahnmal gegenüber dem Standort der ehemaligen Synagoge in der Pforzheimer Straße ein Kranz niedergelegt. Das Denkmal von Irmela Maier ist Mahnung, Erinnerung und Hoffnung in einem. In der Glashülle sind die Namen der ehemaligen jüdischen Mitbürger und Mitbürgerinnen eingraviert, ihre Namen laufen als Band um den zentralen Talmudsatz „das Geheimnis der Versöhnung ist Erinnerung“. Denn „Erinnern heißt nicht nur das Gedächtnis belasten, sondern den Verstand beleuchten“, so Gottfried Ephraim Lessing, der große deutsche Dichter der Toleranz. Vor der Gedenkveranstaltung gibt es um 14.30 Uhr einen Rundgang von Wolfgang Lorch, er beginnt vor dem Rathaus.

### „... und dann waren alle weg“

Mit diesem Zitat wird der Abtransport der jüdischen Mitbürger nach Gurs und Auschwitz kommentiert. Es ist der Titel einer Ausstellung, die ab 12. November im Erdgeschoss des Rathauses zu sehen sein wird. Konfirmandinnen und Konfirmanden der Paulusgemeinde haben in einem Projekt zu den jüdischen Mitbürgern in unserer Stadt biografische Daten zu einigen Familien ermittelt und dargestellt. Sie sind der Frage nachgegangen, wie es kam, dass aus Schulkameraden und Nachbarn Menschen wurden, die man in den Vernichtungslagern umgebracht hat. Diese Projektarbeit war die Vorbereitung für die Gestaltung des Memorialsteins, der an der Schlossmauer im Rosengarten steht. Für diesen Stein haben die Jugendlichen Fliesen gestaltet, auf denen sie ihre Gedanken zur Verfolgung der Juden bildhaften Ausdruck verliehen. Aus Anlass der 75. Wiederkehr der Reichspogromnacht wird diese Ausstellung bis zum 7. Januar für die Öffentlichkeit präsentiert. Für Führungen und Besichtigungen in- und außerhalb der Öffnungszeiten des Rathauses fragen Sie das Team des Stadtarchivs: unter 07243/101-467 oder [stadtarchiv@ettlingen.de](mailto:stadtarchiv@ettlingen.de).

## Gemeinderat: Altes Feuerwehrgebäude wird Haus für Kleinkinder

Grünes Licht gab der Gemeinderat auf seiner Sitzung vergangenen Mittwoch, dass das alte Feuerwehrgebäude der Kernstadtwehr in der Pforzheimer Straße voraussichtlich ab Februar 2014 bis rund 2016 als Krippe und altersgemischte Kindergarten-Gruppe jeweils im Ganztagesbetrieb genutzt wird. Derzeit wird die alte Feuerwache als „Hort“ für Kinder „getestet“, denn der Paulus-Kindergarten hat während des Umbaus und Sanierung seines Gebäudes im Feuerwehrhaus eine Interimsheimat. Nach ihrem Auszug könnte hier der Bedarf nach weiterem Betreuungsangebot für unter und über Dreijährige abgedeckt werden. Nach einer Kreisumfrage 2013 zeigte sich, dass in Ettlingen Bedarf besteht, sprich der Ausbau von weiteren rund 60 u3-Plätzen wäre notwendig. Geplant war eine Versorgungsquote von rund 33,7 Prozent. Mit der provisorischen Weiternutzung könnten relativ kurzfristig und ohne größeren Kostenaufwand noch dazu in zentraler Lage weitere Gruppen angeboten werden. Rund 120 000 Euro müsste die Stadt als Zuschuss für Kindergarten und Krippe in die Hand nehmen und je 30 000 Euro für Mobiliar und zur Verbesserung des Außenbereichs. Ideal wäre, wenn ein örtlicher Verein die Trägerschaft übernehmen würde für das dann als Dependance geführte Provisorium. An Personal für eine Krippe und altersgemischte Kiga-Gruppe jeweils ganztägig sind rund sieben Personalstellen einzuplanen.

### Zuwendung

Rund 75 000 Euro Zuwendung wird die Seelsorgeeinheit Ettlingen-Süd für die Sanierung der Kirche St. Wendelin in Oberweier erhalten. 1976 war das Gotteshaus zum letzten Mal renoviert worden. Da der an der Kirche vorbeiführende Fußweg von der Allgemeinheit wie ein öffentlicher Fußweg genutzt wird und damit die Richtlinien eines stadtbildprägenden Charakters erfüllt, erhält die Seelsorgeeinheit hier eine Zuwendung von rund 3 300 Euro. Die barrierefreie Erschließung der Bibliothek könnte gleichfalls gefördert werden, wenn hier ein Neuantrag gestellt würde.

## Hubertusmesse in St. Bonifatius Schöllbronn

Am Sonntag, 3. November, findet in St. Bonifatius, Schöllbronn, um 17 Uhr eine Hubertusmesse statt, zelebriert von den Karlsruher Parforcehornbläsern „Markgraf von Baden“ zusammen mit der Pfarrgemeinde St. Bonifatius. Die Bläsergruppe wurde 1968 gegründet und gab sich mit Zustimmung des Hauses Baden ihren Namen. Die Bläser tragen detailgetreue Uniformen der Markgräflisch Badischen Jäger von 1803 bis 1809, in deren Reihen es ausschließlich Hornisten und keine Trommler und Pfeifer gab. Mitveranstaltet wird die Messe von der Jägervereinigung Karlsruhe Hegering III.

## Wilhelm Dirkmann mit Lebensrettermedaille des Landes geehrt Ein „Held des Alltags“ und ein großes Vorbild



Die Lebensrettermedaille des Landes Baden-Württemberg erhielt Wilhelm Dirkmann von OB Arnold zu Beginn der Gemeinderatssitzung überreicht. Durch sein beherztes und selbstloses Eingreifen auf der A 8 bei Karlsruhe rettete er drei Frauen vor dem Flammentod.

Unfassbar und mit großer Ehrfurcht lauscht man den Worten des mehr als bescheidenen Lebensretters Wilhelm Dirkmann, der am 17. April auf der A 8 bei Karlsruhe durch sein mehr als selbstloses und beherztes Eingreifen drei Frauen vor dem Tod rettete. In der vergangenen Woche erhielt dieser „Held der Straße“ von Oberbürgermeister Johannes Arnold im Vorfeld der Gemeinderatssitzung die Lebensretter-Medaille des Landes Baden-Württemberg überreicht. Aus den Reihen des Gemeinderates war die Anregung gekommen, den Antrag beim Land für diese Ehrung zu stellen, merkte Arnold an. Diese Auszeichnung sei eine besondere, sie werde nur selten verliehen. Doch „Sie haben eingegriffen, wo Not war, ohne Rücksicht auf die eigenen Gefahren“, hob der OB heraus, der Herrn Dirkmann als „Held des Alltags“ bezeichnete, der uns allen als Vorbild dienen sollte. Dirkmann bemerkte am späten Nachmittag des 17. April auf dem Heimweg nach Ettlingen, dass ein Auto vor ihm Flüssigkeit verliert und nicht nur zu qualmen, sondern

auch zu brennen beginnt. Die drei Frauen strecken wegen des starken Rauchs ihre Köpfe aus den Fenstern. Dirkmann überholt, setzt sein Auto vor den brennenden Wagen und lässt ihn vorsichtig auffahren. Durch dieses mehr als außergewöhnliche Bremsmanöver bringt er den PKW auf dem Standstreifen zum Stehen, hilft den Frauen aus dem Fahrzeug. Kurz danach fängt das komplette Auto Feuer. Durch Dirkmanns selbstlosen Einsatz erleiden die Frauen „nur“ leichte Rauchvergiftungen. Bereits Roland Lay, leitender Polizeidirektor des Polizeipräsidiums Karlsruhe hatte Herr Dirkmann seinen Dank ausgesprochen und der Automobilclub von Deutschland hat den IT-Berater zum „Held der Straße“ des Monats Juli gekürt, da er besonnen und mutig andere Verkehrsteilnehmer vor Schaden bewahrt habe. Neben der Medaille und der Urkunde des Ministerpräsidenten des Landes Winfried Kretschmann zollte der Gemeinderat diesem Helden des Alltags mit stehenden Ovationen ihren Respekt.

### Aus dem Gemeinderat:

## Kutschenplatz heißt künftig „Müller-Graf-Platz“

Im August ist der Ehrenbürger der Stadt, Kurt Müller-Graf, einen Tag nach seinem 100. Geburtstag verstorben. Er war Träger der Verdienstmedaille des Landes (1978), des Bundesverdienstkreuzes Erster Klasse (1983) und wurde 2008 zum Ehrenbürger der Stadt ernannt. Als Persönlichkeit, die das kulturelle Leben in Ettlingen entscheidend und positiv prägte, -Kurt Müller-Graf hob zusammen mit dem damaligen Oberbürgermeister Dr. Erwin Vetter 1977 die Schlossfestspiele aus der Taufe- soll ihm ein Platz gewidmet werden. Da er jahrzehntelang im Schloss wirkte und dort quasi „zu Hause“ war, wurde der östliche Wirtschaftshof des Schlosses, der Kutschenplatz, ausgewählt, der künftig „Kurt-Müller-Graf-Platz“ heißen wird und der im Rahmen einer Feier eingeweiht werden soll. Der Gemeinderat schloss sich diesem Vorschlag einhellig an.



# ! Kultur live

Karten: Stadtinformation Ettlingen, Tel. 07243/101-380  
www.ettlingen.de, www.reservix.de, Buchhandlung  
LiteraDur, Marktplatz 11 in Waldbronn, Tel. 07243/526393

## Folknacht



**Samstag, 9. November 2013**  
19.30 Uhr, Stadthalle

### Folknacht:

#### Liguriani - Väsen - La Machine

**Liguriani (Italien):** Sie spielen Tanzmusik ihrer Heimatregion, machen aber musikalisch nicht an der Grenze halt. Einflüsse aus Frankreich und dem Irish Folk sind nicht zu überhören.

**Väsen (Schweden):** Das Aushängeschild der Skandinavischen Folkmusik! Sie spielen schwedische Instrumentalmusik, traditionelle Polkas und exzellente Eigenkompositionen.

**La Machine (Frankreich):** In ihrer Heimat ist die Band längst kein Geheimtipp mehr. Nun erobern sie mit ihrer von zentralfranzösischen Tänzen geprägten Musik die deutschen Bal-Folk-Bühnen.

VVK: 21 € erm. 18 € / AK: 24 € erm. 21 €  
Tanzkurs mit Elke-Charlotte Pflock um 14 Uhr im Bürgerkeller, VVK: 14,- €, zusammen mit dem Kauf einer Karte für die Folknacht gibt es diese ermäßigt.

## Sonntags um Drei



**Sonntag, 10. November 2013**  
15 Uhr, Stadthalle

### Der Zauberlehrling

frei nach J.W. v. Goethe  
Theaterstück ab 5 Jahren

Gespielt wird eine clowneske Fassung der alten Ballade, voller Spannung und mit verblüffenden Zaubereien. Rino ist der Zauberlehrling, der ins streng verbotene Zauberbuch schaut, als sein Meister verreist. „Und nun sollen seine Geister auch nach meinem Willen leben“ schrieb schon Goethe - und denkt sich Rino. Doch die magischen Geister machen sich selbständig und er wird sie nicht mehr los. Der Besen will nicht mehr aufhören zu fegen und die Wäsche springt von der Leine. Und dann kehrt auch noch der Hexenmeister zurück... Doch Rino findet einen Ausweg.

VVK: 7,- / 10,- €; TK: 8,- / 11,- €  
Familienkarte: VVK 30,- €; TK: 34,- €

## Nachtcafé



**Samstag, 16. November 2013**  
21 Uhr, Schloss, Epernaysaal

### Lüder Wohlenberg: Spontanheilung

Wunder gibt es immer wieder  
- Dauer der Behandlung 90 Minuten -

Lüder Wohlenberg ist Arzt und Kabarettist und schafft es, den Bogen zwischen Medizin und Politik zu schlagen. Er nimmt sich für das Publikum viel mehr Zeit, als er als Arzt für seine Patienten hätte aufbringen können. Er behält sämtliche Organe unserer Verfassung ständig in seinem diagnostischen Blick. Im Notfall seziiert er auf offener Bühne schnell, präzise und tagesaktuell am Nerv der Zeit. Das alles vollbringt er mit hohem Unterhaltungswert, denn er ist ja Mundwerker und Akademiker zugleich.

VVK: 14,- € / 15,50 €; AK: 16,50 € / 18,- €

Ettlingen

## „Von Biedermeier bis Barbie“

Im kleinen Format spiegeln Puppenhäuser und -stuben oder Puppenküchen mit ihren detaillierten Einrichtungen die Wohnwelt der Erwachsenen wider und sind damit für den heutigen Betrachter wertvolle Zeitzeugen für die Einrichtung und Lebenssituation der jeweiligen Epoche. Die ersten Miniaturhäuser sind im 17. Jahrhundert entstanden, die als maßstabsgerechtes Modell die ideale Wohnsituation des adligen und großbürgerlichen Lebens präsentierten. Mit der detailgetreuen Einrichtung wird der häusliche Wohlstand demonstriert und gibt ein lebendiges Bild einer großbürgerlichen Haushaltung wieder. Bis zum 19. Jahrhundert war das Puppenhaus reines Anschauungs- und Prestigeobjekt. Zu sehen sind Puppenstuben von namhaften Herstellern wie Bodo Henning, Fa. Crailsheimer oder Moritz Gottschalk aber auch Stuben und Häuser, die von den Eltern oder Großeltern in liebevoller Arbeit für ihre Kinder und Enkel selbst gebaut und eingerichtet wurden. Jede dieser Stuben erzählt eine individuelle Familien- und Entstehungsgeschichte und ist sprechendes Zeitzeugnis ihrer Epoche. Museumspädagogische Angebote und ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Führungen ergänzen das Ausstellungsprojekt. Weitere Informationen und die Termine des Begleitprogramms mit Workshops und Führungen entnehmen Sie bitte den Monatsprogrammen des Museums, dem Flyer Kinderkunstschule oder [www.museum-ettlingen.de](http://www.museum-ettlingen.de). Die Ausstellung ist bis 2. Februar 2014 Mittwoch bis Sonntag 10-17 Uhr, geöffnet. Eintritt: 3 €, ermäßigt 2 €, Oberrheinischer Museumspass: freier Eintritt. Information und Anmeldung: 07243/101-273 und [museum@ettlingen.de](mailto:museum@ettlingen.de)

**Samstag, 16. Nov. 2013**  
16.00 Uhr · „Alte Kapelle“  
auf dem Friedhof Ettlingen

*Die Sonne lehrt alle Lebewesen die Sehnsucht nach dem Licht. Doch es ist die Nacht, die uns alle zu den Sternen erhebt.*

Khalil Gibran



## „Vom Dunkel zum Licht“

**Tröstliche Gedanken, Geschichten, Gedichte und Musik**

Texte: Susanne Goldmann, Otti Vielsäcker  
Musik: Ute Fichtner, Geige, Julia Bauer, Geige  
Begleitung: Waltraud Felber

Eintritt frei - um eine Spende für die Hospizarbeit in Ettlingen wird gebeten.

Die Beratungsstelle „Die Zeder“ wird von der Stadt Ettlingen, dem Verein „Förderung der Friedhofskultur Ettlingen“ und dem Hospizdienst Ettlingen getragen.



*Konzert*  
in St. Josef



**Konzertante Blasmusik  
mit dem  
MVB-Blasorchester  
- Direktion Roland Kopp -  
in der  
St. Josef Kirche Bruchhausen**

Auszug aus dem Programm:

**Les Miserables** Musical Highlights

**Concerto D'Amore**

„Verdi“ Die schönsten Melodien aus seinen Werken

Durch das Programm führt: Michael Weber

Freitag, 01. November 2013  
Beginn: 18.00 Uhr  
Der Eintritt ist frei - Ihre Spende ?  
Es lädt ein:  
Musikverein Bruchhausen e.V.

## Offerta noch bis 3. November

Noch bis zum 3. November kann man sich Tipps, Ratschläge und Anregungen auf der größten Verbrauchermesse Süddeutschlands, der offerta holen. Zum zehnjährigen Jubiläum präsentiert sich Ettlingen an einer Alblandschaft, anderen Ufern man die „Albgaumetropole“ genießen kann. Das Albtal in seiner Gänze präsentiert die gleichnamige Tourismusgemeinschaft in der Halle 1. Neben einem Gewinnspiel gibt es dort eine talübergreifende Wanderbroschüre sowie zahlreiche Freizeittipps, nicht zu vergessen die neue Website, mit der man Wander- und Radtouren online planen kann.

### Badminton-Club Schöllbronn



### Weihnachtstheater 2013

**Hier sind Sie  
richtig**

Lustspiel von Marc Camoletti

Premiere 22.11. – 18.30 Uhr  
einschließlich Candle-Light-Dinner € 37,-  
23.11. / 27.11. / 29.11. / 30.11. / 4.12.  
6.12. / 7.12. – jeweils 20.00 Uhr € 10,-

im TSV-Panorama

Eintrittskarten nur im Vorverkauf  
Tel. (07243) 2260, j.thiede@online.de

Bis Freitag, 22. November, Wunschzettel ausfüllen

## Kinderweihnachtswunsch-Aktion der Stadt

Strahlende Kinderaugen an Heiligabend, ein Bild, das sich viele Mütter und Väter wünschen. Doch nicht jede Familie hat die finanziellen Mittel, um ihren Kindern an Weihnachten eine Freude zu bereiten. Deshalb organisiert auch in diesem Jahr die Stadt wieder die Kinderweihnachtswunsch-Aktion, bei der eine „Wunsch-tanne“ mit Kinderwünschen behängt wird. Bürgerinnen und Bürger können sich dann, wie gewohnt, in Weihnachtsmännern und Christkindlein „verwandeln“ und Kindern aus finanziell schlechter gestellten Familien Herzenswünsche erfüllen. Für die Aktion können sich Ettlinger Familien beim Amt für Jugend, Familie und Senioren (AJFS), Schillerstraße 7 – 9, anmelden, die für ihre Kinder (im Alter bis einschließlich 15 Jahren) Hilfe zum Lebensunterhalt, Kinderwohn-geld oder Leistungen nach dem Asyl-bewerberleistungsgesetz erhalten. Der Wunschzettel und der jeweilige aktuelle Bewilligungsbescheid sind bis spätes-tens Freitag, 22. November vorzulegen. Anmeldeformulare liegen im AJFS so-wie in den Ortsverwaltungen aus oder stehen unter [www.ettlingen.de](http://www.ettlingen.de). Rubrik „Bildung und Soziales“ zur Verfügung. Die Wunschzettel der Kinder werden aus datenschutzrechtlichen Gründen nur mit dem Vornamen, dem Alter und dem Wunsch versehen und im Rathaus am 29. November an den großen Weih-nachtsbaum gehängt. Ab dann können sie dort von Bürgerinnen und Bürgern

„gepflückt“ und die Wünsche erfüllt werden. Die Geschenke sollten bis zum Freitag, 13. Dezember, beim AJFS abge-geben werden. Dort werden sie von den Aktiven des Seniorenbeirats weihnacht-lich verpackt und zur Abholung bereit-gestellt. Weitere Informationen erhalten Sie vormittags bei lamse Wipfler unter 101-148. Die Öffnungszeiten des Amts für Jugend, Familie und Senioren sind: montags, dienstags und donnerstags 9 - 12 Uhr, donnerstags 13:30 - 17 Uhr.



## Brennholzbestellung

### Freier Verkauf

Vom 4. November bis zum 15. Januar kann der Brennholzbedarf angemeldet werden. Bürgerinnen und Bürger der Ortschaften mögen ihre Bestellung nur bei der jeweilig zuständigen Ortsverwaltung abgeben. Die Brennholzbestellung gilt als verbindlich. Das Brennholz ist frisch und muss erst noch abgelagert werden. Der Preis für einen Ster Buchen - oder Eichenbrennholz beträgt 75 Euro.

### Bürgernutzen

Alle nutzungsberechtigten Bürgerinnen und Bürger, die Brennholz beziehen wol-len, werden gebeten ihren Bedarf ebenfalls nur bei den jeweilig zuständigen Ortsverwaltungen anzumelden.

## Kino in Ettlingen

### Donnerstag, 31. Oktober

17.30 Uhr Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen 2  
20 Uhr Frau Ella  
22 Uhr Metallica Through the Never 3D

### Freitag, 1. November

11.30 + 22 Uhr Metallica Through the Never  
15 + 17.30 Uhr Wolkig mit ....  
20 Uhr Frau Ella

### Samstag, 2. November

15 + 17.30 Uhr Wolkig mit ...  
20 Uhr Frau Ella  
22 Uhr Metallica ...

### Sonntag, 3. November

15 Uhr Wolkig mit ...  
17.30 Uhr Frau Ella  
20 Uhr Metallica

### Montag, 4. November

20 Uhr Metallica

### Dienstag (Kinotag), 5. November

15 + 17.30 Uhr Wolkig mit ...  
20 Uhr Frau Ella

### Mittwoch, 6. November

17.30 Uhr Wolkig mit ...  
20 Uhr Frau Ella

Telefon 07243/33 06 33  
[www.kulisse-ettlingen.de](http://www.kulisse-ettlingen.de)

Aus dem Gemeinderat:

## Gründung eines Cityvereins wahrscheinlich



*Blick auf den Marktplatz während des verkaufsoffenen Sonntags*

Ettlingen hat Potenzial, doch um die Stadt als Einkaufs- und Erlebnisstandort im Wettbewerb mit anderen Städten fit zu machen, bedarf es zusätzlicher Anstrengungen. Der Gemeinderat beschäftigte sich in der Sitzung in der vergangenen Woche mit dem Thema „Cityverein“ und stimmte mehrheitlich bei einer Gegenstimme dafür, die Gründung des Cityvereins weiter zu verfolgen.

„Es geht um die Vitalität der Innenstadt“, sagte Oberbürgermeister Arnold und warnte davor, vor hohen Hürden und offenen Fragen zu viel Respekt zu haben. „Ein Citymanager kann auch nicht alles lösen, doch wir müssen jetzt an die Sache rangehen“, betonte er.

Um für das künftige Standortmarketing eine Strategie zu erarbeiten, war die Firma imakomm Akademie GmbH aus Aalen beauftragt worden. Bei der Analyse der Gegebenheiten standen Fragen im Vordergrund wie „Was ist die richtige Strategie für den Standort“ oder „Welche Akteure arbeiten nebeneinander an den gleichen Aufgaben“. Seit November 2012 wurde gesichtet, wurden Gespräche mit Fachleuten und Repräsentanten von Unternehmen und Institutionen geführt, Bewertungen und Ideensammlungen aus externer Sicht vorgenommen. Im Februar 2013 folgte ein Strategie-Workshop mit Gemeinderäten, Vertretern verschiedener städtischer Ämter, Gewerbeverein und Werbegemeinschaft, Gilde und Dehoga, Gastronomie, Stadtwerken und IHK.

Ziel ist ein effektives und effizientes Stadtmarketing. Derzeit, so das Ergebnis der Untersuchung, hat das Stadtmarketing eine zersplitterte Struktur, gebildet aus vielen Organisationen und Gruppierungen, vom Stadtmarketing über die Stadtinfo,

Kultur- und Sportamt, Wirtschaftsförderung, Werbegemeinschaft, Gewerbeverein, Dehoga und Gilde. Zu den bekannten Herausforderungen ist als neue Aufgabe die Reaktion auf den Internethandel hinzu gekommen. Daneben gibt es das Problem der Ladenleerstände. Verbesserung verspricht nur die Bündelung von Kräften, die Zukunft wird nur in Form einer Solidargemeinschaft zu bewältigen sein und mittels professionellerer Strukturen. Ein Ergebnis des Workshops war, dass man sich diese Aktivitätsbündelung im Rahmen eines Cityvereins vorstellen könnte.

Das Grundmodell dafür sieht so aus, dass in dem Marketingverein mit einem Geschäftsführer an der Spitze Gewerbeverein, Werbegemeinschaft, Dehoga und Gilde „aufgehen“. Bei der Stadt bleiben Stadtmarketing, Kultur- und sportamt und Wirtschaftsförderung bestehen.

Durch die Bündelung der Kräfte verspricht man sich Synergieeffekte, unter anderem hinsichtlich der Finanzierung und des Personals. Geschäftsführer wäre dann ein hauptberuflicher Citymanager, dem die Koordinierung und permanente Ansprache der Akteure obliegt. Dazu gehört auch die projektbezogene Arbeit in Arbeitskreisen, um die effektive Vermarktung der Innenstadt zu realisieren. Die Innenstadt soll, und dies sei neben den Synergieeffekten ein Vorteil des Cityvereins, wie ein Shopping-Center gemanagt werden mit besserem Flächenmanagement, gemeinsamer Kundenwerbung, einheitlichen Öffnungszeiten durch Koordination beispielsweise. Fünf Arbeitskreise (Marketing, Qualitätskontrolle, Events, Leerstände und Handwerk/Dienstleistung) sind die Ideenschmiede für die Akteure. Der Verein ist jedoch offen für alle Personen. Es gibt einen (erweiterten) Vorstand, einen Vorsitzenden und den hauptamtlichen Geschäftsführer.

Die Finanzierung soll bei einem Bedarf von rund 110.000 Euro zur Hälfte durch die Stadt und zur Hälfte durch den Verein erfolgen, wobei die Werbegemeinschaft 40.000 Euro beiträgt, 10.000 kommen insgesamt von den Mitgliedern, 10.000 Euro sind umgewidmete Budgetmittel aus Ämtern für Innenstadtaktivitäten. Im Haushalt der Stadt für 2014 sollen 20.000 Euro eingestellt werden, in den Folgejahren 50.000 Euro. Durch die Übertragung von Aufgaben vom Stadtmarketing auf den Verein rechnet die Verwaltung bei den Sachausgaben Stadtmarketing mit Einsparungen von 30.000 Euro, die bislang beispielsweise für die Shopping-Lounge, verkaufsoffene Sonntage oder ähnliches aufgewandt wurden.

„Der künftige Citymanager braucht gute Schuhe, Nerven und Ideen“, merkte OB Arnold an. Die größte Hürde sei nun, den Richtigen für diese Aufgabe zu finden.

## *Neuer Antrag für Oberweiers Aufnahme ins Landessanierungsprogramm*

Schon im vergangenen Jahr war der Antrag gestellt worden, den Ortskern Oberweiler auf Basis des Ortsteilentwicklungskonzepts in ein städtebauliches Erneuerungsprogramm des Landes aufzunehmen, leider ohne Erfolg. Dieses Jahr soll der Antrag erneut gestellt werden, dem stimmten die Gemeinderäte zu.

Voraussetzung, um ein Sanierungsgebiet förmlich festzulegen, sind die vorbereitenden Untersuchungen, die zudem die Sanierungsnotwendigkeit und -bereitschaft der Grundstückseigentümer untermauern. Den Auftrag für diese Untersuchungen erhielt die STEG Stadtentwicklung GmbH. Im Juli gab es eine Bürgerinformation für die Grundstückseigentümer und zudem eine Befragung. Daraus ergab sich, dass 43 Prozent der Gebäude bautechnische Mängel haben und 47 Prozent der Eigentümer gerne Sanierungsmaßnahmen durchführen würden. Die städtebaulichen Untersuchungen ergaben Missstände, die nur mit finanzieller Unterstützung des Landes und dem sanierungsrechtlichen Instrumentarium beseitigt werden können, beispielsweise fehlende Nahversorgung, fehlender zentraler Treffpunkt, fehlendes gastronomisches Angebot. Es drohen „Attraktivitäts- und Identifikationsverlust“.

Um dem entgegen zu wirken, wurde eine Reihe städtebaulicher Ziele entworfen: Neben der Stärkung des Ortskerns nebst Initiierung eines Dorfladens mit Gastro-Angebot und multifunktional nutzbarem Raum als Treffpunkt soll der Wohnungsbestand gesichert und aufgewertet werden. Berg-, Fleckenstein-, Etoges- und Ufgaustraße sollen funktional neu gestaltet werden, in der Nähe von Infrastruktureinrichtungen sind Stellplätze vorgesehen. Barrierefreiheit ist ein Stichwort, beispielsweise beim Zugang zur Bibliothek, zudem ist die ortsbildgerechte Gestaltung von Gebäuden Thema.

Die Gesamtkosten für die Maßnahmen in einem Durchführungszeitraum von bis zu zehn Jahren werden mit 2,35 Millionen Euro beziffert, nach Abzug von Erlösen aus Grundstücksverkäufen bleiben rund 1,95 Millionen Euro übrig. Der Finanzierungsbedarf und mithin der Förderrahmen teilt sich auf in einen Landesteil in Höhe von 60 Prozent und einen 40-prozentigen kommunalen Anteil. Zum kommunalen Anteil kommen noch nicht förderfähige Mittel, so dass 900.000 Euro von der Stadt zu finanzieren wären. Der Antrag muss bis zum 31. Oktober gestellt sein, ob er Erfolg haben wird, ist nicht abschätzbar, da stets eine mehrfache Überzeichnung der Programme erfolgt.

Das „Haus der kleinen Forscher“ feiert Jubiläum:

## Fünf Jahre, 40 Workshops, 68 Einrichtungen, 700 TeilnehmerInnen



Seit fünf Jahren gibt es in Ettlingen das Netzwerk „Haus der kleinen Forscher“, zur Feier des Fünfjährigen wurde in der vergangenen Woche mit Monika Gall (mit Blumenstrauß rechts) die 700. Workshopteilnehmerin im 40. Workshop für Erzieherinnen gekürt. Auch Netzwertrainerin Ulrike Wolf wurde anlässlich des Jubiläums mit einem Blumenstrauß beschenkt. Das Foto zeigt die Teilnehmerinnen des Workshops „Licht, Farbe, Sehen“ beim Besuch von BM Fedrow.

Monika Gall fiel aus allen Wolken, als sie am Mittwoch vergangener Woche von Bürgermeister Thomas Fedrow einen bunten Blumenstrauß überreicht bekam: die Erzieherin des Kindergartens Villa Kunterbunt in Straubenhardt-Conweiler war die 700. Teilnehmerin des 40. Workshops im fünften Jahr des Bestehens des Netzwerks „Haus der kleinen Forscher“ in Ettlingen. Monika Gall, die auch bei der Netzwerkgründung am 6. November 2008 im Ettlinger Schloss dabei war, ist noch immer sehr begeistert vom „Haus der kleinen Forscher“. „Für unsere Einrichtung hat sich vieles geändert durch die Teilnahme an diesem Angebot, ich forsche noch immer gerne mit den Kindern“, sagte die Erzieherin. Zusammen mit 15 Kolleginnen nahm sie am Workshop „Licht, Farbe, Sehen“ teil

unter der Leitung von Netzwertrainerin Ulrike Wolf. Die gelernte Medizintechnikerin hat im September 2010 Dr. Monika Jacob abgelöst, die bis dahin die Workshops leitete. Themen waren beispielsweise Wasser, Luft, Sprudalgase, Energie, Magnetismus, Strom und vieles mehr. Die Erzieherinnen (und Erzieher) machen sich auf diese Weise fit fürs Forschen: die Drei- bis Sechsjährigen, inzwischen auch sechs- bis zehnjährige Kinder, experimentieren mit alltäglichen Materialien vom Strohalm bis zum Luftballon, entwickeln Interesse für naturwissenschaftliche Phänomene, sprechen über ihre Beobachtungen und schulen nebenbei Sozial- und Lernkompetenz. „Der Keim, der 2008 gesät wurde, gedeiht“, sagte Bürgermeister Thomas Fedrow. Kinder seien von Natur aus neu-

gierig und wissbegierig, im Haus der kleinen Forscher werde diese Neugier mit wertvollen Inhalten befriedigt. Der Leiter des Amtes für Jugend, Familie und Senioren, Patrik Hauns, erläuterte, dass das Netzwerk Ettlingen bei der Gründung das zweite in der Region gewesen sei, damals waren 34 Kindergärten aus den Gemeinden Dobel, Karlsbad, Malsch, Marxzell, Pfnitztal, Rheinstetten, Straubenhardt und Waldbronn sowie Ettlingen dabei. Inzwischen sind 30 Hortgruppen und vier Grundschulen aus der Umgebung dazu gekommen, 13 Einrichtungen sind bereits zum zweiten Mal zertifiziert. Sämtliche Fäden laufen bei der Netzwerkkordinatorin Beate Plottke zusammen, auch sie gratulierte Monika Gall und dankte Ulrike Wolf.

Die gemeinnützige Stiftung Haus der kleinen Forscher engagiert sich mit einer bundesweiten Initiative für die Bildung von Kindern im Kita- und Grundschulalter in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik und Technik. Ziel ist letztlich die Chancengleichheit aller Kinder durch frühe Förderung und Bildung. Die Stiftung, die ihren Sitz in Berlin hat, unterstützt mit ihren Angeboten pädagogische Fachkräfte dabei, die Mädels und Jungs bei ihrer Entdeckungsreise durch den Alltag zu begleiten. Gefördert wird sie durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, namhafte Unternehmen und Stiftungen sind als Partner mit im Boot. Pate des Ettlinger Netzwerks ist Professor Eberhard Umbach. Bisher umfasst das Netzwerk bundesweit 230 Partner mit über 27.000 Einrichtungen. Ziel ist es, bis Ende 2015 rund 80 Prozent aller Kitas die Teilnahme am Haus der kleinen Forscher zu ermöglichen. Über 600 Trainerinnen und Trainer wurden von der Stiftung ausgebildet, um die Fortbildung der pädagogischen Kräfte zu ermöglichen. Die Stiftung stellt den Kitas, Horten und Grundschulen Arbeitsunterlagen zu den einzelnen Forschungsthemen zur Verfügung, wer regelmäßig experimentiert und forscht und dies in einem Logbuch dokumentiert, kann sich zertifizieren lassen. Weitere Informationen findet man im Internet unter [www.haus-der-kleinen-forscher.de](http://www.haus-der-kleinen-forscher.de).

### Bürgerinformation zum Haushalt 2014 am 18. November

Die Stadt bietet wie bereits im Vorjahr wieder eine **Veranstaltung rund ums Thema „Städtischer Haushalt“ am Montag, 18. November ab 18 Uhr im Rathaus, Bürgersaal, an**. Nach grundsätzlichen Erläuterungen durch Oberbürgermeister Johannes Arnold und Kämmerer Andreas Schlee werden Schwerpunkte der geplanten Projekte des Jahres 2014 vorgestellt. Anschließend haben die Zuhörerinnen und Zuhörer noch die Gelegenheit, Fragen vorzubringen.

#### Auslegung Haushaltsplanentwurf 2014

Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, Einsicht in den Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2014 zu nehmen. **Der Entwurf mit seinen Anlagen liegt bis einschließlich Freitag, 29. November in der Stadtkämmerei, Kirchenplatz 9, Zimmer 13, 1. OG, zu den folgenden Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch 8 bis 12 Uhr sowie 13:30 bis 15:30 Uhr, Donnerstag 8 bis 12 Uhr sowie 13:30 bis 17 Uhr und Freitag 8 bis 12 Uhr zur Einsichtnahme aus.** Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Parallel dazu wird der vollständige Haushaltsplanentwurf 2014 unter [www.ettlingen.de](http://www.ettlingen.de) zur Verfügung gestellt. Auf diese Weise können sich alle Interessierten bequem auch von zu Hause aus einen Überblick über das gesamte Zahlenwerk verschaffen.

Oberbürgermeister Johannes Arnold brachte Haushalt 2014 ein

## Der richtige Dreiklang von Sanieren, Investieren, Konsolidieren weist Weg in Zukunft



### 1. Einleitung, aktuelle gesamtwirtschaftliche Situation, Besonderheiten, Überblick

Nicht in einer Sondersitzung, sondern im Rahmen einer ordentlichen Gemeinderatssitzung und zwei Wochen früher als im letzten Jahr, lege ich Ihnen den Haushalt für das Folgejahr vor. So haben Sie mehr Zeit und v.a. die Möglichkeit der Herbstferien, sich mit dem Werk auseinanderzusetzen. Dies wird auch nötig sein, denn der Haushalt steckt voller Aktivität und Herausforderungen. Das meint die zahlreichen neue Schwerpunkte, wie unsere nun konkreten Planungen zu Investitionen in Betreuungs- und Schulprojekten, Überlegungen zur Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, z.B. dem Rathaus und der VHS, Ideen zur Förderung der Innenstadt, zur Entwicklung des Post-Areals, die Verringerung des Autobahnlärms, das Vorankommen beim Baggerloch mit Albgaustadion und der Masterplan Wohnbauflächen – dies sind einige meiner Favoriten dieses Entwurfs für den Haushalt 2014 ff.

Der Haushalt beinhaltet aber nicht nur ganz Neues, er bildet auch die Konsequenzen unserer konzentrierten und fruchtbaren Arbeit in Bürgerschaft, Gemeinderat und Verwaltung des letzten Jahres ab. Sehen Sie in der Themenwolke nur einige der Stichworte, die uns in den letzten Wochen und Monaten bewegt haben.

Wieder haben wir miteinander viele teilweise schon lang bestehende Probleme aufgegriffen und behandelt, nach konstruktiven Lösungen gesucht und mit mal ganz neuen Ansätzen, mal mit herkömmlichen Weisen, aber dennoch zukunftsorientiert weiterentwickelt und dann mutig entschieden. Ich erinnere hier nur an die Bereiche Wohnbauflächenkonzept, freiwillige Umliegung Gässeläcker Oberweier, Mehrgenerationenhaus, altes Schulhaus Schöllbronn mit der IS-Entwicklungssachse, Neustart beim Klimaschutz, Sanierungsstart bei der Stadtbau oder den zwei heute



wichtigen Entscheidungen wie weiterer Ausbau der U3-Betreuung und das Vorankommen beim Innenstadt-Marketing. Damit habe ich nun nur einige herausragende Punkte erwähnt, die ich als Oberbürgermeister in Verwaltung und Gremium aufgegriffen und eingebracht habe – die ich aber nie ohne die wertvolle Zuarbeit meiner Mannschaft, der konstruktiven Rückmeldung aus der Bevölkerung und den wichtigen Diskussionen und strategisch wertvollen Entscheidungen durch Sie, meine Damen und Herren im Gemeinderat, hätte weiterführen können. Daher bin ich Ihnen allen dankbar für die gute Arbeit, die wir hier im Gremium zum Wohl der Stadt leisten können. Sicher können wir es dabei nie allen recht machen – wir machen es uns aber nie leicht, sondern arbeiten gründlich und verantwortungsbewusst. Vielen Dank an Sie alle dafür. Doch bevor wir den neuen Haushalt anschauen, lassen Sie mich nach der inhaltlichen nun auch eine kurze finanzpolitische Bestandsaufnahme machen.

### Situation 2012, Situation 2013, allgemeine wirtschaftliche Situation, Besonderheiten

• Das Haushaltsjahr 2012 war im finanzwirtschaftlichen Ergebnis hervorragend. Wir hatten eine Verbesserung der Zuführung an den Vermögenshaushalt von geplanten 7,5 Mio. € auf satte 14,9 Mio. € - also doppelt so viel. Durch weitere Einsparungen im Vermögenshaushalt hat sich auch die Rücklage verbessert,

statt einer Entnahme iHv 205 T € gab es eine Zuführung an die Rücklage von 9,4 Mio. € - ein Mehr von fast 10 Mio. €. Das ist ein großer Grund zur Freude.

• Auch das Jahr 2013 sieht gut aus. Wir haben voraussichtlich eine Verbesserung der Zuführung an den VermögensHH auf 13,3 Mio. € statt geplanten 7,8 Mio. €. Dadurch und durch Einsparungen im Vermögenshaushalt können wir die Rücklage schonen, wir müssen keine 4,8 Mio. € entnehmen, sondern können der Rücklage voraussichtlich 4,2 Mio. € zuführen. Sehr gut – auch das macht Freude – wenngleich wir hier nicht zu euphorisch sein dürfen, denn durch Vorauszahlungsanpassungen in den letzten wenigen Tagen dürften diese Zahlen evtl. auch um 1 Mio. € niedriger ausfallen. Da es aber nach Druck des Haushaltswerks war, bleiben wir nun zunächst bei den Daten und korrigieren es dann in der Veränderungsliste.

• Wenn aber die Zahlen so gut bleiben, dann steigt die Rücklage zusammen mit einer Rückführung nicht verbrauchter Mittel aus dem Jahr 2013 in Höhe von 3,1 Mio. € für den Beginn des Jahres 2014 auf knapp 22 Mio. €. – Großer Grund zur Freude, denn somit sind wir seit einem Tiefstand im Jahr 2010 mit etwas über 6 Mio. nun bei einem dreieinhalbfachen Stand der Rücklage. Ein gutes Ergebnis für unsere finanzpolitischen Anstrengungen der letzten zwei Jahre.



um 6,2 Mio. € belastet. Damit ist unsere prognostizierte Gewerbesteuererhöhung um 4,5 Mio. € (ohne Hebesatzerhöhung) schon vervespert. Und auch ein gutes Jahr 2013 oder 2014 – was wir uns ja wünschen – wird weiter steigende Belastungen im FAG nach sich ziehen. Die Kehrseite der Medaille des Erfolgs.

- Schließlich gibt es in jedem Haushaltsjahr Belastungen, die wir kaum beeinflussen können. So zum Beispiel Aufgaben, für die wir zahlen müssen, wie die Kostensteigerungen im ÖPNV – im neuen Jahr steigen diese von 611 T € in 2012 über 950 T € in 2013 auf jetzt fast 1,3 Mio. €. Oder die Personalausgaben, die wegen Tariflohnsteigerungen und Altersteilzeitmodellen von 24 Mio. € auf 24,975 Mio. € steigen – ohne Personalmehrung mit Ausnahme des Betreuungsbereichs.

Was also ist in dieser Situation, in der sich die positiven und erschwerenden Aspekte der Finanzplanung die Waage halten, die Lösung? Nichts Neues, sondern das bisherige Maßhalten. Der ausgewogene Dreiklang, von welchem ich schon bei meiner letzten Haushaltsrede gesprochen habe: Sanieren – Investieren – Konsolidieren in einer spannungsvollen Mischung. Diese Aspekte werden auch die Arbeit der Zukunft prägen – zusammen mit Ihnen, dem jetzigen Gemeinderat, und auch mit dem dann ab etwa Jahresmitte neu gewählten Gremium. Für beide wird dieser eingebrachte und im Dezember diskutierte Haushalt gelten, für uns alle wie für diesen Haushaltsentwurf gilt weiterhin dieser Dreiklang.

- Sanierung meint die Sanierung der Finanzen und unserer Infrastruktur. Beides ist eine Aufgabe aus der Vergangenheit, die in die Zukunft reicht. Bei beidem sind wir unterwegs und noch nicht fertig. Bei den Finanzen gehe ich unter dem Stichwort der Konsolidierung darauf ein. Bei der Infrastruktur haben wir es beim Schloss erlebt, wir sehen es bei den Schulen (ich erinnere an die Wilhelm-Lorenz-Realschule, die Pestalozzi- oder die Schillerschule) aktuell oder wir erleben es beim Rathaus: Was in der Vergangenheit geschoben oder nicht richtig angepackt wurde, kommt nun umso heftiger, weil dringender und umfassender. Dort wäre an der falschen Stelle gespart – daher investiert dieser neue Haushalt viel in die Sanierung unserer Gebäude (Schule und Verwaltungsgebäude).

- Investieren in neue Aufgaben oder in die Lösung alter, bisher nicht finanzierter Herausforderungen, darf trotz allem Finanzbewusstsein dennoch nicht ausbleiben. Schließlich wollen wir doch die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger vor allem aber nicht nur sichern, sondern auch verbessern und so ausrichten, dass nicht nur wir jetzt

- Schließlich formuliert auch das renommierte Wirtschaftsforschungsinstitut ifo im aktuellen Monatsbericht September 2013: „Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands (Anmerkung: dem Motor der Wirtschaft) ist das fünfte Mal in Folge gestiegen. Zwar beurteilen die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als etwas weniger zufriedenstellend als im Vormonat. Die Erwartungen an die weitere Geschäftsentwicklung sind aber erneut optimistischer ausgefallen. Die deutsche Wirtschaft ist mit Zuversicht in den Herbst gestartet.“ Diese Annahme wird ja durch die positiven Berichte der letzten Tage zur Wirtschaftslage und -entwicklung gestärkt.

- Ergänzend dazu: Die Arbeitslosenzahlen gehen deutlich zurück, noch nie gab es in Deutschland so viel Beschäftigung wie heute. Die Wirtschaft scheint in robuster Verfassung zu sein. Die Reformen des Bundes der zurückliegenden Jahre zeigen Wirkung, Steuereinnahmen sprudeln - auch wenn man von einem ausgeglichenen Haushalt auf Bundes- oder Landesebene noch weg ist, vom Schuldenabbau gar nicht zu sprechen. Also alles gut, alles positiv, alles leicht? Man meint es, es scheint uns doch gut zu gehen. Haushaltsberatungen scheinen doch einfach zu sein, weil man wieder mehr als nur den Mangel verwalten kann – und das erfreulicherweise gerade im Vorwahljahr.

Ist es mit den staatlichen Finanzen also doch so, wie in der Schlussstrophe der Dreigroschenoper von Berthold Brecht – wo es über die Moritat des Mackie Messers nicht nur heißt, dass der Hai-fisch Zähne hat, sondern auch wie es mit dem Geld geht. Eine Strophe darin

lautet: „Und so kommt zum guten Ende - Alles unter einen Hut. Ist das nötige Geld vorhanden - Ist das Ende meistens gut.“ Oder anders gesagt: Geld im Hut – Ende gut?!

Können wir nun weg vom Verwalten des Mangels hin zur Verteilung von Wohltaten? Eine klare Antwort: Nein, denn dagegen sprechen einige gewichtige Gründe:

- Wer von uns kann vorhersehen, wie die Entwicklung in Amerika trotz Abwendung des shutdowns weitergeht? Und sind wir in Europa schon durch die Krise durch, noch mitten drin oder erst vor dem Schlimmsten? Zypern, Griechenland, Spanien, Portugal, Irland und Italien sind vielleicht nicht mehr auf der Intensivstation – aber auch noch nicht in der Reha, sondern immer noch Dauerpatienten. Wenn es dort Negativentwicklungen gibt, wird das auch die Prognosen und faktischen Entwicklungen der Wirtschaft beeinflussen.

- Viele Aufgaben, über die wir sprechen, sind nur grob abgeschätzt (Barrierefreiheit VHS oder Rathaus) und andere Überlegungen sind noch nicht finanziert (LSB in 2014 mit 390 T € nur anfinanziert, Verkehrsprojekte, Jugendverkehrsschule) und wiederum andere sind bisher nur mit einer Planungsrate hinterlegt (MGH) oder mittelfristig abgebildet – und im mittelfristigen Zeitraum ist unsere Belastung noch besonders groß.

- Jedes positive Jahr zieht im Abgabebereich Konsequenzen nach sich. Ein Beispiel: Durch das gute Jahr 2012 (ich hab es gerade erläutert) wird der Finanzausgleich in 2014 um 4,1 Mio. € gegenüber 2013, gegenüber 2012 sogar

und heute, sondern auch die künftigen Generationen in einer attraktiven, zukunftsorientierten Stadt gerne und mit Perspektiven leben können.

- Und zur Sicherung dieser Zukunftsfähigkeit für die nächste Generation gehört eben auch das Konsolidieren – gerade weil wir nun schon seit eineinhalb Jahren in einer besseren finanziellen Situation sind, als dies in den Jahren 2009 bis 2011 war, dürfen wir das nicht aus dem Blick verlieren. Ich meine nicht weitere Sparrunden. Aber ich meine damit maßvolles Erhöhen und nicht sprunghaftes Steigern. Ich meine, das beim Sparen Erzielte nun nicht leichtfertig aufzugeben – zum Beispiel die Kürzung bei den Vereinszuschüssen. Kurzfristig könnte man die Rücknahme sicher vertreten – aber wir legen in diesem Haushalt auch viele Vorschläge zum Nutzen der Vereine vor – seien es Planungsraten zur Halle in Schöllbronn, zur Sanierung des Baggerlochs, der Albgauhalle oder der Lehrschwimmbekken. Ist es da nicht recht und billig, als Vereinsanteil für diese hohen Investitionen der Stadt für die Vereine die Kürzung beizubehalten?

Die richtige Mischung dieser drei Positionen (sanieren, investieren, konsolidieren) wird den richtigen Weg in die Zukunft zeigen. Ich bin überzeugt, dieser Haushalt macht dies und geht dabei von folgenden Eckwerten aus:

Vor diesem Hintergrund geht der Haushalt 2014 von folgenden Eckwerten aus:

- Wir erreichen ein Gesamtvolumen in Höhe von 152,35 Mio. €, davon 132,16 Mio. € im Verwaltungshaushalt und 20,19 Mio. € im Vermögenshaushalt. Dabei steigt das Volumen u.a. weil im Rahmen der nächsten Schritte zur Doppik neue Verrechnungen dazu kommen – in diesem Jahr die Verrechnungen der Gemeinkosten (also die Kosten des Gemeinderates, des OBs, des BMS, der Hausmeisterdienste usw.). Um diesen Faktor bereinigt steigt der Haushalt auf 143 Mio. €, das sind 6,2 % mehr als in 2013.

- Wir erwirtschaften wieder eine Zuführung von knapp 8 Mio. € - was aber nicht ganz ausreicht, um die Investitionen zu finanzieren, weshalb wir der Rücklage brutto 6,453 Mio. € (netto: 3,32 Mio. €) entnehmen müssen. Zu diesen zwei Zahlen brutto/netto folgenden Erläuterungen:

Weil wir in jedem Jahr viel zu hohe Haushaltsausgabereste bilden, machen wir nun Ende 2013 den schon angekündigten Schnitt, d.h. wir bilden aus den im Vermögenshaushalt noch nicht begonnenen Aufgaben keine Reste, sondern führen das Geld der Rücklage zu und veranschlagen die Aufgaben in 2014 neu. Das hat dann mehrerlei Effekte: Die Reste sind weniger hoch, was im Sinne des Haushaltsrechtes ist. Ganz

nebenbei bereiten wir uns so auch auf die Doppik vor, wo es keine Reste in diesem Sinne mehr gibt. Vor allem aber wird der Haushalt transparenter und genauer mit Blick auf Veranschlagung und Vollzug.

So erhöht sich die Rücklage um 3,1 Mio. €, allerdings auch die Neuveranschlagung um 3,1 Mio. € und somit auch der Finanzbedarf – und damit ist auch die Rücklagenentnahme um 3,1 Mio. € höher als der Referenzwert zum Vorjahr. Wenn man also die Rücklagenentnahme der Jahre untereinander vergleichen will, dann muss man die bereinigten Daten nehmen und kommt zu einer Entnahme netto in 2014 in Höhe von 3,32 Mio. € ggü den für 2013 im Plan veranschlagten 4,8 Mio. € - also netto 1,5 Mio. € weniger als für 2013 geplant.

Weiterhin vermeiden wir wieder eine Kreditaufnahme in 2014 – müssen aber 2015 ff im Blick halten. Die Hebesätze bleiben, die Abwassergebühren sinken leicht und wir können die Entschuldung fortsetzen – und dabei schon Rücklagenreserven bilden für das Thema Lärmschutz.

- Dabei sind wir uns den Aufgaben der Zukunft bewusst und investieren haushaltsübergreifend incl. Investitionskostenzuschüssen ca. 15,3 Mio. € in unsere Straßen, Flächen, Hallen, Schulen und in den Bereich Bildung und Betreuung.

- In der mittelfristigen Finanzplanung allerdings lauern nach wie vor Herausforderungen: Unsere Investitionen bleiben hoch und die Zuführung und Rücklagenkapazität sinkt. Den Blick darauf dürfen wir nicht nur Jahr für Jahr weiter schieben und darauf vertrauen, dass es schon gut gehen wird und die Daten wieder übertroffen werden. Die Jahre 2008/2009 sollten uns eigentlich gelehrt haben, wie schnell es gehen kann, dass sich die Entwicklung dreht, die Einnahmen sinken, die Ausgaben bleiben und wir dann an unsere finanziellen Grenzen kommen. Daher müssen wir mit Bedacht auch die mittelfristige Zukunft planen. Ich schlage hierzu vor, dass wir im Herbst 2014 mit dem neuen Gemeinderat eine Klausurtagung abhalten mit dem Schwerpunkt der mittelfristigen Haushaltsplanung und uns dort auf die Reihenfolge und Prioritäten der Projekte einigen.

Die Schwerpunkte dieses Haushaltsentwurfs liegen in folgenden Bereichen der Zukunftsgestaltung unserer Stadt:

- **Betreuung:** Nachdem wir den Rechtsanspruch auf einen U3-Betreuungsplatz bisher zwar erfüllen, wissen wir, dass wir hier weiterarbeiten müssen. Daher stehen auch in diesem Haushalt Mittel zum Ausbau der Betreuung in Bruchhausen, in Schöllbronn und – wenn Sie nachher zustimmen – zur Übergangslösung im alten Feuerwehrgelände zur Verfügung (2,835 Mio. €)

- **Bildung:** Unser Auftrag für die Kinder geht an den Schulen weiter: Hier wollen wir in 2014 im investiven Bereich ca. 2,3 Mio. € mehr ausgeben als in diesem Jahr. Gibt es ein deutlicheres Zeichen, wie wichtig uns die Bildungspolitik ist? Das Geld ist zum einen zum Weiterführen der begonnenen Maßnahmen wie Mensa an der Pestalozzi- und der Carl-Orff-Schule oder der zweitletzte Schritt in der Wilhelm-Lorenz-Realschule. Aber wir wollen auch endlich die Generalsanierung der Pestalozzischule beginnen, denn wir wollen nicht, dass die Kinder im Winter frieren oder es ins Gebäude gar reinregnet. Außerdem hat Ettlingen-West auch eine modernisierte Schule – auch in optischer Hinsicht – verdient! Und schließlich haben wir gute Pläne für eine Mensa am Schulzentrum entwickelt, die wir mit Detailplanungen fortführen wollen. Bildungspolitik findet nicht nur in 45 Minuten Unterricht statt – der ganze Schultag braucht unsere Aufmerksamkeit.

- **Infrastruktur:** Bleiben wir bei eigenen Gebäuden – nicht das Schloss, hier machen wir eine Investitionspause. Nein, es geht mir um die Ertüchtigung von Rathaus und VHS sowohl technisch als auch vor allem in Hinsicht der Barrierefreiheit. Ja, wir fixieren damit die Nutzungen. Aber warum auch nicht? Die VHS war lange schon im jetzigen Gebäude. Sie ist dort gut untergebracht und kann dort auch bleiben.

Daher wollen wir an der straßenabgewandten Seite zum Treppenhaus hin für etwas über 100 T € einen Aufzug anbauen. Und dieser fehlt im Rathaus auch – wir sind in guten Verhandlungen mit dem Denkmalamt über einen filigranen Stahl-Glas-Aufzug an der Stirnseite zum Kaufhaus Schneider hin und wollen in diesem Zuge auch die Themen WC, Elektro, Licht, Akustik und Klima im Rathaus lösen – hier gibt es teilweise dringende, auch brandschutztechnische Erfordernisse (Gesamt in 2014 365 T €, 698 T € in 2015).

- **Innenstadt:** Für die Innenstadt haben wir Mittel für ein Beschilderungssystem vorgesehen, das auch zur Entrümpelung der Fußgängerzone beiträgt. Hier haben wir es zusammen mit dem Handel weit gebracht und werden Ihnen im November einen entsprechenden Vorschlag vorlegen. Und das Pflastersanierungsprogramm (145 T € als Startsumme) wird für die Gestaltung der Innenstadt und für die interessanten Randbereiche Alböffnung und Schlossvorplatz Impulse setzen. Schließlich haben wir für 2015 einen Vorsorgeposten für den Vorbereich der jetzigen Post im Haushalt, weil wir dort ja berechtigt Hoffnung auf eine Entwicklung haben.

- Ortsteile: Die Ortsteile kommen dadurch nicht zu kurz: Dorfentwicklung findet statt in Schöllbronn über die Maßnahme Kindergartenneubau sowie das Weiterarbeiten an der Infrastrukturachse mit der Konkretisierung einer Sporthalle als Neubau für die marode jetzige Halle (Planungsrate 20 T € in 2015, aber Bau in 2016/17). In Bruchhausen gehen wir ebenfalls an das Thema Schule und Kindergarten ran und werden dem Ortschaftsrat auch bald einen Vorschlag für den Ortseingang Süd präsentieren können – im Haushalt ist dieser mit 350 T € in VE schon beinhaltet. In Spessart bereiten wir den Ort mit den nötigen Gebäudesanierungen für das Jubiläum in 2015 vor und für Oberweiler haben wir Mittel für die Umsetzung der Dorfentwicklung (150 T € als Start in 2014) und zum Grunderwerb (600 T € in 2014) im Bereich Gasseläcker eingestellt.

- Tiefbau: Im Tiefbau ist nach wie vor der Hochwasserschutz im Albtal eine wichtige Maßnahme, der Juni 2013 hat uns gezeigt warum. Leider geht es hier seitens des RP nicht richtig vorwärts. Und wir sehen in 2014 eine VE in Höhe von 0,5 Mio. € vor für die Deckensanierung, für diverse Bahnübergänge 300 T € und wir haben Maßnahmen in der Zehntwiesenstraße, dem Lindenweg, der Hertzstraße, dem Kreuzelbergweg und Am Horbach vor – gesamt 1,15 Mio. €. Hier ist schließlich besonders, dass wir eine VE einstellen in Höhe von 250 T € für die innerstädtische Verkehrsoptimierung im Bereich der Kernstadt Süd sowie der Dieselstraße. Erwürdigung verdient hat auch der Vorschlag des Jugendgemeinderates zu einem Kunstrasenplatz im Bereich des Bolzplatzes am Wasen, den wir mit einer Planungsrate iHv 10 T € und einer VE mit 130 T € im Haushalt haben. Bitte unterstützen Sie das.

- Unterstützung Ehrenamt: Einen wichtigen Bereich des Haushalts will ich überschreiben mit dem Stichwort „Unterstützung des Ehrenamtes“. Ich verstehe hierzu die Infrastruktur für die Sportvereine mit der Albgauhalle (1,35 Mio. €) und den Start im Baggerloch (300 T € im Außenbereich und 80 T € im Hochbau), aber auch eine höhere Vergütung für die Jugendbegleiter und die Feuerwehrkameraden (knapp 65 T € mehr).

- Besonderheiten bei der Rücklage: Im Bereich der Rücklage weisen wir weiterhin die Reservierung zur Abzahlung unseres Postbankkredits aus, den wir ja in 2016 tilgen wollen. Und wir sehen eine VE und Reservierung im Bereich der Rücklage vor für das Thema Lärmschutz Bundesautobahn.

Soweit zu den wichtigsten Positionen meines Haushaltsentwurfs 2014, den ich Ihnen nachfolgend weiter erläutern möchte.

## 2. Haushaltsplanentwurf 2014

Lassen Sie mich dabei den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, jeweils nach Einnahmen und Ausgaben aufgeteilt, aufschlüsseln.

### 2.1. Verwaltungshaushalt

Auf der Einnahmeseite des Verwaltungshaushaltes sehen wir, dass ein großer Teil unserer Einnahmen – nämlich 69,7 Mio. €, das sind 5,5 Mio. € mehr als im Vorjahr – aus den Steuern mit eigenem Heberecht oder aus übergeordneten Steueranteilen kommen. Die Zuweisungen von Bund und Land sind dagegen nur ein Zehntel so hoch und bewegen sich mit 6,669 Mio. € auf nur etwas mehr als dem Vorjahresniveau. Immer interessant ist es, bei den Zuweisungen, die wir bekommen, auch auf die Belastungen zu schauen, die wir im Finanzausgleich zahlen müssen: Die Einnahmen im FAG sind bei 30,6 Mio. €, die Ausgaben aber bei 26,8 Mio. €. Es ist für uns also nur ein Nettoverbleib von knapp 4 Mio. €, was wir aus dem Finanzausgleich behalten können. Der Hauptgrund ist unser gutes Jahr 2012, das nun seine Konsequenzen zeigt – wenn man viel hat, muss man viel abgeben. Im Bereich der Gewerbesteuer haben wir mit 39,0 Mio. € (Ansatz 2013: 34,5 Mio. €) einen extrem mutigen Ansatz gewählt. Warum ist das so? Der Höchststand in diesem Jahr war im Sommer Ende August bei 40,2 Mio. €. Allerdings sind wir wegen Vorauszahlungs-Anpassungen bei derzeit „nur noch“ 38,0 Mio. € deutlich unter diesem erwarteten Wert. Aber wir haben Hoffnung auf das Eintreten der vorher genannten Konjunkturprognose und wir wollen auch dem Gemeinderat gegenüber ein Zeichen setzen, dass wir alle Ansätze ausreizen und keine Luft einplanen – wie in allen anderen Ansätzen übrigens auch nicht.

Einschränkend muss ich aber sagen, dass wir den Gewerbesteuerverlauf im Blick halten und wenn sich bis zur Haushaltsberatung im Dezember eine Verschlechterung einstellt, dann werden wir dies in der Nachschubliste unbedingt korrigieren müssen.

Zu den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes:

- Auf der Ausgabenseite des Verwaltungshaushaltes möchte ich zunächst den schon erwähnten hohen Anteil von Umlagen, hier noch ergänzt um die Gewerbesteuerumlage, erwähnen – zusammen 34,5 Mio. € bzw. 26,1%. Leider wird die Kreisumlage nicht sinken, auch wenn der Kreis durch die bessere Situation bei allen Gemeinden deutliche Mehreinnahmen hat. Aber es gibt beim Kreis auch zwei Unsicherheitsfaktoren, die es nicht rechtfertigen, die Kreisumlage zu senken: Es ist zum einen das Thema Asyl und zum anderen Umlagen im Bereich des ÖPNV, die steigen und für die Zukunft nichts Gutes verheißen.

- Zweitgrößter Posten der Ausgaben im Verwaltungshaushalt sind die Personalausgaben mit knapp 25 Mio. €, genau 24,975 Mio. €. Diese steigen damit gegenüber 2013 deutlich um knapp eine Million Euro.

Alleine für Betreuungsaufgaben sind Mehrkosten in Höhe von 219 T € anzusetzen. Daneben gibt es ja auch schon verhandelte Tarifierhöhungen um ca. 2,5%. Eigentlich sind mir diese Steigerungen alles andere als recht, daher habe ich den zuerst vom Fachamt angemeldeten Ansatz auch um 0,5 Mio. € gekürzt – wir müssen mit diesem Etat auf Kante auskommen und eher schauen, dass wir ihn unterschreiten, und deshalb will ich die Stellenbesetzungssperre beibehalten. Es stellt sich die Frage, ob wir auf einem falschen Weg sind, was die Personalkosten angeht. Dies prüfe ich immer mit dem Anteil, den die Personalkosten am bereinigten Volumen des Haushaltes ausmachen.

Man erkennt, dass der Personalkostenanteil im Verhältnis zum bereinigten Gesamthaushalt nicht steigt: In 2011 waren es 26,6 %, in 2012 26,1 %, in 2013 25,7 % und in 2014 sind es 25 %. Wir leisten also im Verhältnis zu den stark wachsenden Aufgaben mit einem nur gering wachsenden Personalkörper sehr viel. Das ist ein guter Indikator für die Arbeit in der Verwaltung, aber auch für den Aufgabendruck und die Effizienz, in der wir die meisten Dinge im Haus bewegen. Dafür möchte ich mich bei allen Stellen und Ämtern des Hauses sehr herzlich bedanken. Der Dank ist das Eine – der Ansporn aber das Andere: Sie wissen, dass ich auch künftig Weg und Tempo anspruchsvoll halten werde. Denn wer zufrieden ist mit dem Erreichten, kommt in Stillstand.

- Ähnlich wie bei den Personalkosten sieht es beim Sach- und Betriebsaufwand aus. Hier steigen die Ausgaben von 20,496 Mio. € um ebenso eine knappe Million auf 21,35 Mio. €. Wem das zu viel erscheint, dem sei gesagt, dass wir zu Beginn der Haushaltsberatung hier bei einem Wert von deutlich über 23 Mio. € waren. Hier haben wir kräftig abgespeckt, und das ist auch ein Zeichen des Auf-Kante-Nähens vieler Haushaltsansätze.

Auch hier will ich kontrollieren, wie sich die Sachkosten im Verhältnis zum Gesamtvolumen auswirken und wie die Entwicklung aussieht. Man sieht einen Rückgang des Anteils der Sachkosten am bereinigten Verwaltungshaushalt (18,83 % in 2011, 21,68 % in 2012, 21,94 % in 2013, 21,37 % in 2014). Nach Zunahmen in den vergangenen Jahren stimmt nun die Richtung im neuen Jahr und es zeigt, wie sehr die Verwaltung auf effizienten Mitteleinsatz achtet.

• Im Bereich der Zuweisungen (insgesamt 10,6 Mio. € und damit 0,5 Mio. € mehr als im letzten Jahr) ist der Löwenanteil mit ca. 6,8 Mio. € die Zuweisung an die Träger der Kinderbetreuungseinrichtungen. Hieran sieht man schon, dass Bildung und Betreuung weiterhin ein Schwerpunkt unseres Haushaltes ist – schließlich bewegt uns das ja heute in der nachfolgenden Gemeinderatssitzung.

• Kommen wir schließlich zur Zuführungsrate: Diese entwickelt sich weiter konstant und liegt mit knapp 8 Mio. € etwas höher als im Vorjahr (7,8 Mio. €). Gerne hätte ich hier eine deutlich höhere Zuführung erwirtschaftet – v.a. angesichts der so hohen Gewerbesteuererwartung. Aber ich habe das ja schon eingangs erwähnt – dieser Teil wird ja komplett durch die um den gleich hoch gestiegenen Wert der Umlagen aufgebracht. Wenn dann auch noch Personal- und Sachkosten so zunehmen wie aufgezeigt, dann ist es aus meiner Sicht schon eine stolze Leistung, eine sogar ein wenig höhere Zuführung als im Vorjahr erwirtschaften zu können.

**2.2. Vermögenshaushalt**

Bei der Einnahmeseite des Vermögenshaushaltes müssen wir wie üblich die 4 Elemente Zuführung, Grundstückserlöse, Zuweisungen und Rücklagen-situation anschauen. Die Zuführung haben wir ja bereits auf der Ausgabenseite des Verwaltungshaushalts angeschaut, daher gleich zu den anderen Punkten.

• Bei den Verkäufen von Grundstücken v.a. im gewerblichen Bereich kalkulieren wir mit 2,8 Mio. € gegenüber 3,125 Mio. € in 2013 – unser Potential ist begrenzt, und ich meine nicht nur das Gewerbeflächenpotential. Mit dem Wohnbauflächenatlas, den wir zu diskutieren haben, haben wir auch die Chance, bei eigenen Flächen Wertschöpfung zu betreiben und ein interessantes finanzpolitisches Instrument zu schaffen.

• Ein weiteres wichtiges Element der Einnahmeseite des Vermögenshaushaltes sind die Zuweisungen bzw. Zuschüsse. In 2014 gehen wir hier von etwas mehr als in 2013 aus, nämlich knapp 2,4 Mio. €. Ich fahre immer wieder gerne aufs Regierungspräsidium und bin noch nie mit leeren Händen zurückgekommen. So erst vor zwei Wochen, als wir mit einem Aufstockungsantrag für das Schloss zurückgekehrt sind, wir bekommen in 2013 200 T € mehr als bisher geplant. Und wir haben die Aussicht, dass wir die Maßnahmen im und am Rathaus (auch das Thema Aufzug, Rathausbrücke und vielleicht sogar Alböffnung) in den Folgejahren gefördert bekommen. Ein schöner (Teil-)Erfolg.

• Schließlich letztens und am wichtigsten: Die Rücklagenentwicklung. Wir planen, trotz guter Rahmendaten der Rücklage ca. 6,453 Mio. € zu entnehmen, das sind zwar absolut 1,5 Mio. € mehr als im Vorjahr, aber ich habe ja schon erwähnt, woran das liegt.

Nämlich in der Rückgabe von 3,1 Mio. € in 2013 von nicht begonnenen Projekten, die die Rücklage zunächst erhöhen, dann aber in 2014 neu veranschlagt werden und damit um diesen Faktor die Rücklage mehr belasten. Bereinigt um diesen Faktor ist in einer Nettobetrachtung die Rücklagenentnahme in 2014 sogar um 1,4 Mio. € niedriger als in 2013 geplant. Dass im Jahr 2014 die Rücklagenentnahme vertretbar ist, sieht man auch an der Entwicklung der Rücklage – auch hier mit den zwei Linien der Bruttobetrachtung und der Nettobetrachtung. Vertretbar ist die Entnahme auch, weil wir die Rücklage in 2012 ja um fast 9,4 Mio. € aufgestockt haben. Durch diese gute Reservesituation ist es auch vertretbar, einen Teil zur Kredittilgung (also Schuldenabbau) in 2016 vorzusehen und Geld „auf die Seite zu legen“, um die Aufgabe Lärmschutz zu finanzieren. Nicht versäumen will ich, darauf hinzuweisen, dass mittelfristig die Reserven auch schon aufgebraucht sind und wir ab 2016 nicht mehr genug Rücklage haben, sofern sich die Realität nicht besser entwickelt als die Planung. Dann brauchen wir andere Finanzierungsquellen, sprich Kredite – was es aber unbedingt zu vermeiden gilt.

Die Ausgabenseite des Vermögenshaushaltes sieht folgendermaßen aus:

• Neben den Zuweisungen v.a. im Bereich der Investitionskostenzuschüsse mit ca. 786 T € für den Kindergarten bzw. Kinderkrippenbau und 169 T € für die Familienförderung bei Grundstücks-

verkäufen und Förderung für Kirchen bleibt eine Notwendigkeit, mit 1 Mio. € das Kapital der Stadtwerke zu stärken. Auch vor diesem Hintergrund müssen wir Fragen zu den Lehrschwimmbecken diskutieren. So rentabel ein Anbau sein mag – es muss uns klar sein, dass wir in den Stadtwerken dann weitere Investitionen tätigen, die eigentlich zu 100 % von der Stadt finanziert sein sollten.

• Schließlich die Baumaßnahmen, die ich etwas gliedern möchte:

**2.3. Schwerpunkte der Investitionen**

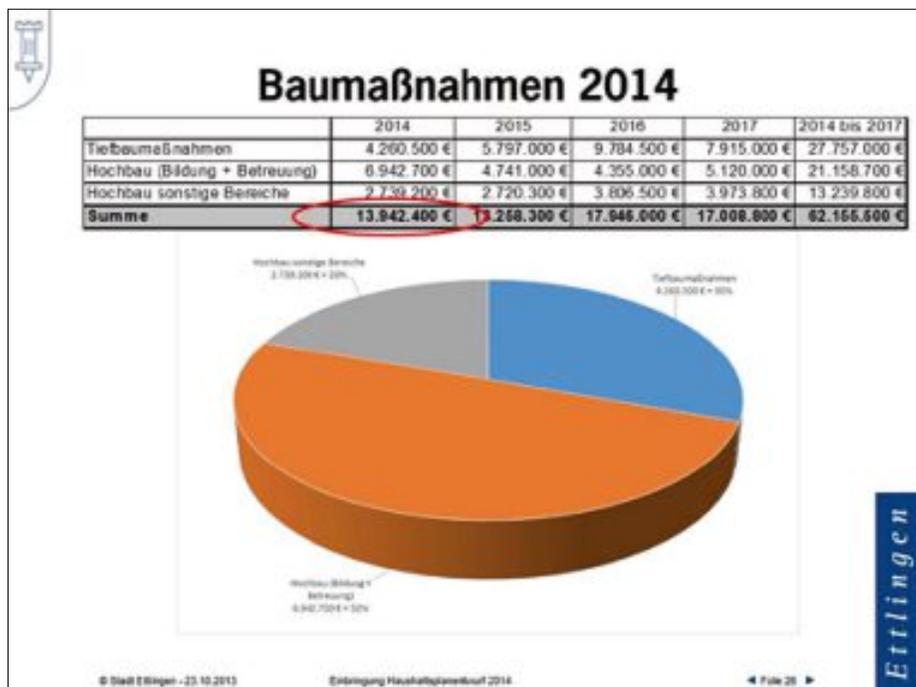
Im Bauhaushalt werden fast 2 Mio. € mehr zur Verfügung gestellt als in 2013. Wir investieren in die Zukunft.

• Im Tiefbau sind 4,3 Mio. € eingeplant, z.B. für Hochwasserschutz (0,5 Mio. €) im Bereich der Zuleitung Watthaldensee und Rückhaltmaßnahmen im Albtal, für Straßenbau und Sanierung incl. Bahnübergänge 1,9 Mio. €. Auf Besonderheiten, wie innerstädtische Verkehrsoptimierung und den Kunstrasenplatz im Wasenpark anstatt des Bolzplatzes - vom JGR angeregt - bin ich bereits in meinen Vorbemerkungen eingegangen.

• Im Hochbau werden 9,7 Mio. € veranschlagt. Im Wesentlichen für die Schul- und Betreuungsangebote (Pestalozzi-, Schöllbronn, Bruchhausen, Wilhelm-Lorenz-Realschule 4,8 Mio. €). Mir ist hier, wie schon gesagt, der Start der Sanierung der Pestalozzischule in Ettlingen-West besonders wichtig.

Wenn man die Investitionen etwas anders gliedert und nach dem Schwerpunkt Bildung und Betreuung fragt, ergibt sich folgendes Bild:

• Im Vermögenshaushalt finden sich 3,6 Mio. € Zuschüsse an freie Betreuungsträger und für unsere eigenen Maßnahmen.



Rechnet man noch die Ansätze für weitere Gebäudeverbesserungen und Geräte an Schulen sowie Verbesserungen an Spielplätzen hinzu, werden im Bereich der Bildung und Betreuung 8,5 Mio. € bereitgestellt.

- Die Gesamtsumme für dieses Thema aus Verwaltungs- und Vermögenshaushalt mit dann gesamt 15,2 Mio. € macht deutlich: Bildung und Betreuung haben in Ettlingen weiterhin einen hohen Stellenwert und wir sind uns der Zukunftsaufgabe bewusst.

#### **2.4. Haushalte des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung & Vereinigte Stiftungen**

Dem Haushaltsplanentwurf liegen auch die Haushalte des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung und der Haushaltsplan der Vereinigten Stiftungen bei. Die Vereinigten Stiftungen weisen keine abweichenden Besonderheiten auf und können Ihnen daher ohne großes Aufhebens zur Beschlussfassung anheimgestellt werden.

Für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung liegt Ihnen eine Neukalkulation der Abwassergebühren vor, die wir im kommenden Betriebsausschuss ausführlich behandeln und vorberaten werden. Erfreulicherweise wird sich eine leichte Senkung der Abwassergebühr ergeben.

Erstmals sieht man also, dass die neue Gebührensensitivität kein Nachteil für die Bürgerinnen und Bürger ist. Die Schmutzwassergebühr bleibt stabil bei 1,49 €/m<sup>3</sup>, aber die Niederschlagswassergebühr sinkt um 7 Cent auf 0,53 €/m<sup>3</sup>.

Der Wirtschaftsplan sieht in 2014 neue Darlehen in Höhe von 1,98 Mio. € zur Ertüchtigung unseres Kanalnetzes vor. Im selben Jahr erfolgen Tilgungen von 1,02 Mio. €. Somit steigt der Schuldenstand um 0,96 Mio. € an.

Ich weiß um das Thema Verschuldung, das hier immer wieder kontrovers diskutiert wird. Weil wir aber keine Gewinne erzielen dürfen, ist die Entschuldung eigentlich nur dann möglich, wenn wir weniger investieren als wir tilgen.

Davon wird unser Kanalnetz aber nicht besser – die Eigenkontrollverordnung mal ganz außen vorgelassen.

Leider haben alle bisherigen Erläuterungsversuche dazu keine einheitliche Position des Gemeinderats ergeben – ich bin gespannt (aber nicht sehr optimistisch), ob es uns in diesen Haushaltsplanberatungen gelingen wird.

#### **3. Ausblick: Mittelfristige Finanzplanung**

Nach dem eigentlich so ermutigenden Blick für den Haushalt 2014 dürfen wir die mittelfristige Finanzplanung nicht außen vorlassen.

Neben dem, dass wir darauf achten müssen, im Eindruck guter Entwicklungen und schöner Vorhaben die Ausgaben nicht schleifen zu lassen, sollten wir uns bewusst sein, dass noch viele wichtige Projekte anstehen und nicht ausfinanziert sind. Das sind

- Investition für die Feuerwehr für 1,0 Mio. € von 2015 bis 2017
- Weitere Sanierungen der Schulen mit 16,4 Mio. € von 2015 bis 2017
- Zuschüsse für Kinderbetreuungseinrichtungen in Höhe von 3,6 Mio. € von 2015 bis 2017
- Sanierung des Albgaustadions mit 2,4 Mio. € und der Halle in Schöllbronn mit 4,5 Mio. €
- Straßenbaumaßnahmen in Höhe von 9,6 Mio. € von 2015 bis 2017 incl. Lärm BAB
- Hochwasserschutz Alb im Albtal mit 8,8 Mio. € (von gesamt 16 Mio. € unter Beteiligung von KA)
- Kindergarten/Bildungszentrum Bruchhausen und Kindergarten Schöllbronn zusammen mit 0,8 Mio. € in 2015
- Raten für die Dorfentwicklung Oberweier mit 0,5 Mio. € von 2015 bis 2017
- Schließlich nicht abgebildet sind Baumaßnahmen, die sich aus einer möglichen Schulentwicklung ergeben.

Wenn wir angesichts dieser Investitionen die Entwicklung der Zuführungsrate in den nächsten Jahren ansehen, dann merkt man rasch, dass wir eine Deckungslücke in der Finanzierung vor uns herschieben. Anders dargestellt:

Für die Aufgaben, die wir uns vorgenommen haben bzw. vornehmen müssen, reichen unsere Eigenmittel aus heutiger Sicht nicht aus.

Zur Deckung des gesamten Vermögenshaushaltes hilft aus heutiger Sicht nur eine Neuverschuldung – im Planungszeitraum laut Plan bis Ende 2017 gesamt um 31,7 Mio. € (blaue Linie) bzw. eher realistisch wegen einer verbesserten Rücklage um 22,8 Mio. € (grüne Linie).

Wir sollten das alle nicht wollen oder abwarten nach dem Prinzip „der nächste Haushalt wird schon besser werden...“. Wir müssen uns gerade jetzt in der guten Zeit Gedanken machen, wie wir evtl. bevorstehenden schlechten Zeiten vorbeugen können.

Wie immer bleiben uns dazu zwei Möglichkeiten: Weiter die Ausgaben streng im Blick halten und die Einnahmen wo möglich nachhaltig erhöhen.

Diese Aspekte werden uns auch in Zukunft begleiten. In diesem Bewusstsein müssen wir aber die Haushaltsberatungen führen und die Entscheidungen bei wichtigen Projekten, wie z.B. Lehrschwimmbecken, Verwaltungsgebäude oder Schulentwicklung, abwägen.

Wie gesagt, ich halte es für unabdingbar wichtig, mit dem Gemeinderat im Rahmen der nächsten Haushaltsplanerstellung eine Gemeinderatsklausur zu machen, damit wir dort die Reihenfolge und Priorität unserer Aufgaben vor dem Hintergrund der Finanzlage diskutieren und festlegen.

#### **4. Dank und Abschluss**

Zum Schluss noch ein Hinweis auf das Procedere: Nun ist der Haushalt eingebracht und die Fraktionen sind am Zug.

Ich bitte Sie, den Haushalt wie gewohnt durchzusehen und uns Ihre Anträge bis zum 21. November zu kommen zu lassen.

Wir brauchen vor der Beratung im VA am 3. und 4. Dezember etwas Zeit, um Ihre Anträge zu bearbeiten.

Auch in diesem Jahr wollen wir eine Bürgerinfo anbieten, und zwar am 18. November um 18 Uhr, hier im Bürgeraal. Sie sind jetzt schon eingeladen.

Abschließend möchte ich allen danken, die bei der Arbeit an diesem Haushaltsplanentwurf mitgearbeitet haben.

Ein besonderes Dankeschön gilt vor allem Herrn Schlee, Frau Leßle und Herrn Jung sowie den Leiterinnen und Leitern der Ämter und Einrichtungen sowie des Eigenbetriebs, die zu diesem Werk pünktlich und fleißig beigetragen haben.

Auch den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern danke für die konstruktive Vorberatung sowie der gesamten Verwaltung und dem gesamten Gemeinderat

Bei der Beratung des Werks und der Beschlussfassung gilt es dann, die Daten mit Zuversicht, aber ohne Leichtsinn zu einem guten Abschluss zu bringen.

Lassen Sie uns das im Sinne einer anderen Strophe aus der schon zitierten Dreigroschenoper tun.

Dort heißt es nicht nur, dass das Ende gut ist, wenn genug Geld im Hut ist, sondern auch: "Denn die einen sind im Dunkeln, Und die andern sind im Licht.

Und man siehet die im Lichte, Die im Dunkeln sieht man nicht".

Lassen Sie uns drauf achten, zahlenmäßig nicht nur 2014, sondern auch in den Folgejahren im Licht zu bleiben uns allen wünsche ich: Glück auf, Ettlingen!

## Demenzfreundliches Ettlingen

### Offener Gesprächskreis

Der nächste offene Gesprächskreis für Menschen mit Demenz, ihre Angehörige und Freunde ist am Mittwoch, 6. November, um 15 Uhr im Stephanus-Stift am Stadtgarten, Am Stadtbahnhof. Dieser Nachmittag gilt wieder dem Gespräch und dem Erfahrungsaustausch. Für Kaffee, Kuchen und Getränke ist gesorgt.

### Kunst und Handwerk in Ettlingen

Über 100 Kunsthandwerkerinnen und -handwerker präsentieren am 2. und 3. November von 11 bis 18 Uhr in der Schlossgartenhalle, im Schloss und Schlosshof ihre Waren. In außergewöhnlicher Vielfalt bieten sie Künstlerisches und Kunsthandwerkliches, Informationen über die Herstellungsweise und Vorführungen. Der Asamsaal ist an diesem Wochenende zur Besichtigung offen. Der Eintritt ist frei.

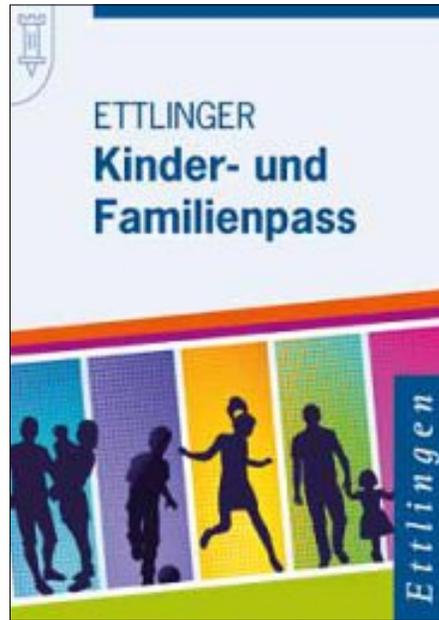
Es finden sich Glasbläser, Buchbinder,



Mode- und Accessoires, Filz in Variationen, Seiden- und Lederwaren, ausgefallene Kopfbedeckungen und Schals, Produkte rund ums Schaf, Goldschmiede und Schmuckdesign, Kunstfotografien, gemalte Werke, Kalligraphien, Grafiken, Bilder der verschiedensten Stilrichtungen, selbst gefertigte Puppenkleider und Teddybären, Holzfiguren und Holzspielsachen, Keramikwaren, Porzellanmalerei, Dekorationsartikel, Glückwunschkarten, verführerische Düfte in handgefertigten Pflanzenölseifen und Aroma Melts und mehr!

Informationen: Kultur- und Sportamt Ettlingen, Tel.: 0 72 43/1 01 -5 02, kultur@ettlingen.de www.ettlingen.de

## Neue Partner für den Ettlinger Kinder- und Familienpass



Für den Ettlinger Kinder- und Familienpass konnten erfreulicherweise wieder neue Partner gewonnen werden! Die Wertgutscheine können nun auch beim Kino

### Infoveranstaltung „Zeozweifrei“ und Sanierungsberatung

Die Stadt Ettlingen führt in Kooperation mit den Stadtwerken Ettlingen GmbH und dem Landkreis Karlsruhe ein integriertes Quartierskonzept als Teilmaßnahme ihres Klimaschutzkonzeptes durch. Die Umwelt- und EnergieAgentur des Landkreises Karlsruhe hat hierzu für das Musikerviertel das Konzept „zeozweifrei im Quartier“ entwickelt. Von Seiten der Stadt ist Klimaschutzmanager Dieter Prosik für das Projekt verantwortlich.

**In einer Informationsveranstaltung am 5. November, 19 Uhr in der Aula des Eichendorf-Gymnasiums** werden die Bewohner des Quartiers, aber auch alle interessierten Bürger Ettlingens, zu den Themen energetische Gebäude- und Heizungssanierung, Förderprogramme und über die kostenfreie Beratung, die im RegioMobil stattfindet, informiert.

Vereinbaren Sie Ihr persönliches Beratungsgespräch im RegioMobil vom 19. - 21. November von 15 - 20 Uhr auf dem Lehrerparkplatz des Berufsbildungszentrum, Haydn-/Karl-Friedrich-Straße bei der Umwelt- und EnergieAgentur Kreis Karlsruhe unter 07252-583798-0 oder info@energieagentur-kreis.de. Sie erfahren, wie sich der energetische Zustand Ihrer Immobilie darstellt, welche Maßnahmen zur Energieeinsparung sinnvoll sind und wie viel Schadstoffe Sie mit Ihrem Gebäude künftig vermeiden können und welche Förderzuschüsse verfügbar sind.

Kulisse, beim TanzCentrum Ettlingen und bei der Schauspielschule Imagine eingelöst werden. Das TanzCentrum Ettlingen gewährt Passinhabern zusätzlich einen Rabatt. Beantragen können den Ettlinger Kinder- und Familienpass Familien - die ihren Erstwohnsitz in Ettlingen haben - ab drei Kindern, die das 18. Lebensjahr (in Ausnahmefällen auch das 21. Lebensjahr) noch nicht vollendet haben. Alleinerziehende Mütter oder Väter können den Pass schon ab einem Kind beantragen. Familien, die Arbeitslosengeld II, Wohngeld, Kinderzuschlag oder Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz oder dem SGB XII erhalten oder ein schwer behindertes Kind haben, sind ebenfalls ab einem Kind leistungsberechtigt. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer altersgerechten Entwicklung zu unterstützen und ihnen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Ettlingen zu vereinfachen. Die Ettlinger Kinder- und Familienpässe sind mit Wertgutscheinen bestückt, die bei den Kooperationspartnern eingelöst werden können. Der entsprechende Betrag wird den Partnern schließlich vom Amt für Jugend, Familie und Senioren erstattet. Ob sportliche, musikalische, künstlerische oder sonstige freizeitleiche Betätigungen - unsere Kooperationspartner aus den Bereichen Freizeit und Bildung bieten den Kindern und Jugendlichen hierfür ein vielfältiges Angebot. Aktuelle Kooperationspartner des Ettlinger Kinder- und Familienpasses:

Volkshochschule, Musikschule, Museum, Stadtbibliothek, Tafelladen, Kultur- und Sportamt, Ettlinger Bäder, Amt für Jugend, Familie und Senioren, Amt für Bildung und Weiterbildung, Kinder- und Jugendzentrum Specht, Ettlinger Frauen- und Familientreff e.V., Kinderchor der Pfarrgemeinde Herz-Jesu, Freie evangelische Gemeinde, Imagine Schauspielschule, Kino Kulisse, TanzCentrum Ettlingen, Auto- und Motorsportclub AMC Albau, Badminton-Club Schöllbronn, Carnevalverein Spessarter Eber, Ettlinger Frauen- und Familientreff, Ettlinger Mochdschelle, Judo-Club Ettlingen., Musikverein Ettlingenweier, Pfadfinderbund Süd - Stamm Cherusker, SSV Ettlingen 1847, Tennisclub Blau-Weiß Bruchhausen, TSV-Ettlingen, TSV-Schöllbronn 1907, TV 05 Bruchhausen, Zoo Karlsruhe Sie möchten mit Ihrem Verein, mit Ihrer Organisation oder mit Ihrem Unternehmen die gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe Ettlinger Kinder unterstützen und fördern? Dann würden wir uns über eine Zusammenarbeit mit Ihnen freuen! Bei Interesse und Fragen rund um den Kinder- und Familienpass steht Ihnen die Ansprechpartnerin des Amtes für Jugend, Familie und Senioren, Stefanie Pape, vormittags unter 07243/101-293 zur Verfügung, Schillerstraße 7-9, aifs@ettlingen.de, www.ettlingen.de/Bildung&Soziales.

Ortsverband Albgau der  
Europa-Union

## Der Weg zur Europäischen Bankenunion

Die Finanzkrise, die mit dem Zusammenbruch der US-amerikanischen Großbank Lehman Brothers im September 2008 einen ersten traurigen Höhepunkt hatte, hält die Märkte auch 2013 noch in Atem und zwingt Staaten dazu, marode Banken mit milliarden schweren Rettungspaketen zu stützen. Die hohe Arbeitslosigkeit in Europa, aber auch die niedrigen Zinsen sind Auswirkungen. Dr. Tobias Linzert von der Europäischen Zentralbank (EZB) wird am 5. November ab 18 Uhr im Meidingersaal des Regierungspräsidiums in der Karl-Friedrich-Straße 17 in Karlsruhe zum Thema Europäische Bankenunion und welche Schritte bis zu diesem Ziel noch zu bewältigen sind, sprechen. Mit der Europäischen Bankenaufsicht durch die Europäische Zentralbank (EZB) wurde im September 2013 ein erster großer Schritt in Richtung Europäische Bankenunion vollzogen. Dr. Linzert wird in seinem Vortrag den aktuellen Stand auf dem Weg zur Europäischen Bankenunion und deren wichtigste Eckpfeiler darstellen und erläutern, welche weiteren Reformschritte nötig sind, um aus der Krise zu gelangen. Anschließend wird der Referent mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern diskutieren.

## Spenden im Gemeinderat

Auf seiner Sitzung in der vergangenen Woche gab der Gemeinderat grünes Licht für drei Schulobstspenden im Wert von über 200 Euro.

**Vorverkauf**

**Buchhandlung Abraxas**  
07243 - 31511  
**Stadtinformation**  
07243 -101-221



Gastspiel

### „Märchen und Klang“

Susanne Beckert und Matthias Graf  
Erzählungen und zauberhafte Klänge für Erwachsene  
**Sa, 02. November, 20 Uhr**

### „Mach's gut Alter-denn die anderen werden immer jünger“

Kabarett Kabbaratz  
**So, 03. November, 19 Uhr**

[www.kleinebuehneettlingen.de](http://www.kleinebuehneettlingen.de)

**Schleinkoferstraße / Ecke Goethestraße**

## Hector-Kinderakademie

## 2. Präsentationstag am Samstag, 2. November



Es ist wieder so weit: die Hector-Kinder werden am Samstag, 2. November, „stolz wie Bolle“ präsentieren, was sie im Rahmen der Hector-Kinderakademie erfahren, kreiert oder erlebt haben. Nicht umsonst lautet das Motto der Akademie „Jedes Kind hat eine Begabung“. Überzeugen kann man sich davon von 9 bis ca. 12 Uhr in der Schillerschule, Eltern, Großeltern, Geschwister, Interessierte sind dazu eingeladen, sich von der Begeisterung der Grundschülerinnen und -schüler mitreißen zu lassen. Alle Angebote finden im Zimmer N03 im Pavillon der Schillerschule statt. Von 9 bis 11 Uhr durchgehend sind die Ausstellungen „Kryptografie“, „Hoch hinauf und weit gespannt“ zu sehen, „Papierschnitten“, „Eine Prise Blau, eine Prise Rot“ oder „Fotobatik“. Im Offenen Labor kann man die Welt unter die Lupe nehmen, zudem gibt es einen Schnupperkurs zum Thema digitale Fotografie. Von 9 bis 9.20 Uhr und 10 bis 10.20 Uhr lautet die Devise „Auf, auf, ihr tapferen Schneiderlein“, dann

wird genäht, was die Nähmaschinennadel hergibt. Oder man widmet sich zur gleichen Zeit dem „Hexenspiel“ und erfährt, wie Fadenspiele Gedächtnis und Geschick trainieren können. Parallel dazu wird mit elektronischen Bauteilen gebastelt, aus ihnen werden Mikroprozessoren und Computer. „Let's talk and play in English“, von 9:30 bis 9:50 Uhr und 10:30 bis 10:50 Uhr kann man spielerisch Englisch lernen oder gleichzeitig die Grundlagen von bewegten Modellen mit Fischertechnik ausprobieren. Von 10 bis 10:20 Uhr und 11 bis 11:20 Uhr wird Schach gespielt oder Lego MindStorms stehen im Mittelpunkt des Interesses. Ohne Koordination und Konzentration geht nichts von 11 bis 11:20 Uhr beim Zirkus-Sport, bei Jonglage und Gleichgewichtsübungen auf dem Laufball beispielsweise. Von 11:20 bis 11:30 Uhr kommen dann die Elektrodegen beim Sportfechten zum Einsatz. Den Abschluss eines spannenden, unterhaltsamen Vormittags, der sicher alle Besucherinnen und Besucher in Staunen versetzen wird, bildet die Übergabe der Teilnehmerurkunden an die Hector-Kinder, die der Vertreter von Oberbürgermeister Johannes Arnold, Stadtrat Hans-Peter Stemmer, vornehmen wird. Flau im Magen wird trotz der Vielzahl interessanter Präsentationen niemand werden, denn die Schülerinnen und Schüler der Schillerschule backen für die Gäste und kümmern sich an diesem Tag um deren leibliches Wohl.

## Deutsch-Französischer Stammtisch

Der nächste Deutsch-Französische Stammtisch findet am 2. Mittwoch im Monat statt, dieses Mal am 13. November ab 19.30 Uhr im Pot-au-Feu hinter dem Schloss. Erfahrungen werden selbstverständlich in beiden Sprachen ausgetauscht.

## Reisepässe

Beim Beantragen muss die Geburts- oder Heiratsurkunde je nach Familienstand im Original oder als Kopie vorgelegt werden. Bei ausländischen Urkunden sollten die Formalitäten vorab beim Bürgerbüro/Ortsverwaltungen erfragt werden. **Personalausweise**, beantragt vom **11. bis 16. Oktober** können unter Vorlage des alten Dokuments abgeholt werden, sobald der PIN-Brief eingegangen ist.

**Reisepässe**, beantragt vom **7. bis 17. Oktober**, können unter Vorlage der alten Dokumente vom Antragsteller oder von einem Dritten mit Vollmacht abgeholt werden. Öffnungszeiten Bürgerbüro: montags und mittwochs 7 - 16 Uhr, dienstags 8 - 16 Uhr, donnerstags 8 - 18 Uhr, freitags 8 - 12 Uhr. Tel. 101-222.

## „Die Seidenstraße“ – Mythos und Gegenwart

Hört man das Wort Seidenstraße, entstehen Bilder der alten Karawanenwege. Doch die Seidenstraße ist für den Historiker Bruno Baumann mehr als eine historische Handelsroute, sie ist ein moderner Verbindungsstrang zwischen Europa und Asien. Er wird am Mittwoch, 6. November, um 20 Uhr im Grünhaus der Stadtwerke, Hertzstraße 33 aus seinem Buch „Die Seidenstraße“ – Mythos und Gegenwart lesen. Eine Reise auf Marco Polos Spuren zu den himmlischen Bergen des Tien-Shan-Gebirges. Karten für die Lesung gibt es bei Die Buchhandlung, Schillingsgasse 3, 07243 142 93.

## Stadtarchiv

### 100 Jahre Erster Weltkrieg

War Ihr Vater/Großvater/Urgroßvater im Ersten Weltkrieg im Einsatz?

Für eine Veröffentlichung zum Gedenken an die Teilnehmer und Gefallenen des Ersten Weltkrieges, dessen Ausbruch sich 2014 zum 100. Mal jährt, suchen wir Fotos, Sammelobjekte, Erinnerungstücke und persönliche Geschichten von Ettlingern.

Bitte melden Sie sich unter  
Telefon 07243/52 32 774.

### Bürgertreff im "Fürstenberg"

**Aktuell im Bürgertreff im Fürstenberg**  
**Offener Mittagstisch** Montag bis Freitag 12- 14 Uhr, täglich stehen vier Menüvariationen zur Verfügung. Vorbestellung unter 0176/ 11243515 Frau Carillon (Caritasverband Ettlingen)

**Anlaufstelle Ettlingen- West** – Beratung, offene Sprechstunde, donnerstags 15-18 Uhr. Ansprechpartnerin Frau Leicht 0172/7680125 (Amt für Jugend, Familie und Senioren)

**Offener Treff für Jugendliche ab 14 Jahren**, donnerstags 17 bis 20 Uhr, Ansprechpartner Herr Günter 0172/7681829 oder Frau Leicht 0172/7680125 (Amt für Jugend, Familie und Senioren)

## Frauen

### effeff - Ettlinger Frauen- und Familientreff e.V.

im MGH Ettlingen, Middelkerker Straße 2, Homepage: [www.effeff-ettlingen.de](http://www.effeff-ettlingen.de)  
E-Mail: [info@effeff-ettlingen.de](mailto:info@effeff-ettlingen.de), 07243/12369. Unsere telefonischen Sprechzeiten: Di & Do von 10 bis 12 Uhr. Bitte nutzen Sie außerhalb dieser Zeiten den Anrufbeantworter oder schreiben Sie eine Email. Sie werden zurückgerufen.

#### Babymassage - Wurzeln geben fürs Leben

Dieser Kurs ist geeignet für Eltern von Babys ab 6 Wochen, bis ca. 6 Monate. Kurs: 6 Vormittage, jeweils montags, ab 4. November.  
Kursgebühr: 55€ für effeff-Mitglieder und 60€ für Nichtmitglieder  
Sie können Ihren Stärkekutschein anrechnen lassen.

#### Offenes Café im effeff

Jeden Donnerstag ist von 16 – 18 Uhr das „Offene Café“ im effeff geöffnet (außer in den Schulferien). Ihre Kinder werden im Spielzimmer liebevoll betreut.

#### Märchenstunde für die Kleinen

Aufgrund der großen Nachfrage bieten wir wieder während des Offenen Cafés eine Märchenstunde an. Den Kleinen werden spannende und unterhaltsame Märchen vorgelesen. **Termin: 7. November und 12. Dezember.**

#### Bastelnachmittag für Kinder und Jugendliche

Wir laden alle interessierten Kinder und Jugendliche ein, für das effeff Weihnachtskarten zu basteln. Auch Erwachsene dürfen gerne mitmachen. Gemeinsam gestalten wir schöne Weihnachtskarten, die am 29.11. auf unserem Stand am Ettlinger Weihnachtsmarkt verkauft werden sollen.

Vorlagen und Material ist vorhanden. Eine Expertin zum Thema Basteln gibt Hilfestellungen. Termin:

**Donnerstag, 7. November**, um 16 Uhr (gleichzeitig zum Offenen Café)

#### Betreute Spielgruppe

In der Betreuten Spielgruppe werden Kleinkinder ab ca. 1 Jahr durch zwei Erzieherinnen liebevoll betreut. Hier können die Kinder sich austoben und andere Kinder im gleichen Alter kennenlernen. **Derzeit sind wieder einige wenige Plätze frei.** Die Betreuungszeiten sind: montags bis donnerstags 9.30 – 12 Uhr. Die Tage können einzeln gebucht werden.

**Weitere Informationen zu unseren Angeboten unter [www.effeff-ettlingen.de](http://www.effeff-ettlingen.de)**

## Senioren

### Begegnungszentrum am Klösterle - Seniorenbüro

**Anlaufstelle für freiwilliges Engagement**  
Klostergasse 1, 76275 Ettlingen Tel. 07243 101524 (Rezeption), 101538 (Büro), Fax 718079

E-Mail: [seniorenbuero@bz-ettlingen.de](mailto:seniorenbuero@bz-ettlingen.de)  
Homepage: [www.bz-ettlingen.de](http://www.bz-ettlingen.de)

**Beratung und Information:** Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr,

**Cafeteria:** Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr

**Sprechstunden des Seniorenbeirates:** Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr.

#### Über das Zentrum sind zu erreichen:

#### Oase-Dienst "Senioren helfen Senioren"

Wer ehrenamtliche Hilfe für kleinere Arbeiten (z.B. kleinere Schreibarbeiten, Ausfüllen von Formularen und Anträgen sowie kleinere Reparaturen im Haus) von Senioren braucht, kann sich an das Begegnungszentrum wenden.  
Tel. 07243 101524.

**Taschengeldbörse** – ein Projekt zur Förderung des Generationen-Miteinander  
Ettlinger Jugendliche helfen für ein Taschengeld Senioren und Familien bei gelegentlichen Arbeiten im Haushalt, im Garten, am Computer und ähnlichen Tätigkeiten, Tel. 07243 101524.

#### Haustier-Notdienst

Anfragen oder Beratung: montags 10 bis 12 Uhr bei Birgitte Sparkuhle, Telefon 07243 77903 (privat/AB), oder deren Vertretung, Ksenija Stieper, Telefon 07243 9391717 (privat/AB).

#### Mundorgelgruppe unterstützt das Hospiz



Am Samstag, **12. Oktober**, präsentierte sich in der Marktstraße das Hospiz Arista mit einem Infostand. Zur Unterstützung spielte die Mundorgelgruppe des Begegnungszentrums Volks- und Wanderlieder, ergänzt durch Kinderlieder für die kleinen „Besucher“. Trotz des ungemütlich kalten Wetters, das die kälteempfindlichen Kanzellen der Mundharmonikas besser überstanden als die Spieler, konnten am Ende dem Hospiz **81 EUR** übergeben werden. Unter der Leitung von Wigand Tielmann spielten Heinrich Frick, Gisela Seibert-Eberhardt, Angelika Gramlich und Ursula Gaus. Vielen Dank den Spendern.

#### Veranstaltungstermine

**Fr., 1.11., Feiertag Allerheiligen.**

**Mo., 4.11.,** 10:30 Uhr: Denkanstoß; 13 Uhr: Tischtennis „Wirbelwind“ – Kaserne; 14 Uhr: Mundorgel-Spieler, Handarbeitstreff; 15 Uhr: Bridge; 16:30 Uhr: Russisch; 19 Uhr: „La Facette“ Probe.

**Di., 5.11.,** 09:30 Uhr: Gedächtnisstraining 1, Senioren-Wandergruppe – Treff: Bahnhof Ettlingen Stadt; 10 Uhr: Hobbyradler „Rennrad“, Schach, Englisch für Anfänger; 14 Uhr: Boule-Gruppe 1 und 2; 15:45 Uhr: Französisch 50plus; 17 Uhr: „Intermezzo“ Probe.

**Mi., 6.11.,** 09:30 und 10:45 Uhr: Gymnastik 1 und 2; 10 Uhr: Englisch Anyway und Refresher; 14 Uhr: Rommee-Spieler, 14:30 Uhr: Doppelkopf; 15 Uhr: Motivzeichnen; 16 Uhr: Vortrag „Klassische Musik“: Beethovens vorletztes Streichquartett, Nr. 16 in cis-moll, op. 131; 18 Uhr: „Graue Zellen“ Probe.

**Do., 7.11.,** 10 Uhr: Französisch für Anfänger „Les Débutants, Geschichtskreis; 13 Uhr: Tischtennis „Wirbelwind“; 14 Uhr: „Rommee Joker“, Boule-Gruppe 3, Freundeskreis 38/39; 15:00 Uhr: Jahrgangstreffen 27/28; 17:00 Uhr: Line Dance; 19 Uhr: „La Facette“ Theaterproben.

**Über regelmäßig stattfindende Gruppenveranstaltungen informiert ein grünes Faltblatt, das im Begegnungs-**

**zentrum in der Klostersgasse 1 ausliegt, ausführlich. Abweichungen davon werden an dieser Stelle bekannt gegeben, sofern dem Seniorenbüro entsprechende Informationen vorliegen.**

#### Computer-Workshops

Mo 04.11. 10 Uhr Internet  
Di 05.11. 14 Uhr PC-Grundwissen 1 (Neueinsteiger)  
Mi 06.11. 10 Uhr „Eigene Fotos und PC“ für Einsteiger, Teil IV und V  
Do 07.11. 10 Uhr Textbearbeitung mit Microsoft Word für Fortgeschrittene

**Mit Karte-ab-60 ins Museum Fabergé**  
Carl Peter Fabergé war ein russischer Goldschmied und Juwelier, der durch seine überaus kunstvollen und opulenten Schmuckstücke, insbesondere die sogenannten Fabergé-Eier, Berühmtheit erlangte. In Baden-Baden besuchen wir das erste Museum weltweit, das dem Lebenswerk von Carl Peter Fabergé gewidmet ist und das ganze Spektrum der Arbeiten Fabergés zeigt, von den berühmten kaiserlichen Ostereiern der Zarenfamilie bis hin zu Schmuckstücken und Gebrauchskunst. Innerhalb der Ausstellung von Juwelierobjekten befindet sich u. a. auch die weltgrößte Sammlung von noblen Zigarettenetuis und Tierminiaturen aus Edelsteinen. Abfahrt am **Dienstag, 12. November, 10:08 Uhr** am Stadtbahnhof Ettlingen (Ka Hbf 11:09 Gl.7). Bei der Anmeldung, **Do., 31.10. bis Do. 7.11.,** ist ein Unkostenbeitrag von 12,50 € (Eintritt, Führung) zu entrichten. Mittagessen à la carte.

#### Kino am Nachmittag

Am **Freitag, 15. November, 17 Uhr**, wird in Zusammenarbeit mit dem Kino Kulisse die Filmkomödie **„Ein Schnitzel für drei“** aus dem Jahr 1951 im Begegnungszentrum gezeigt. Eintritt: 2 EUR. Günther und Wolfgang sind die besten Freunde, auch wenn es das Leben nicht gerade gut mit ihnen gemeint hat. Kein Job, kaum Geld und wenig Perspektive. So sieht es für die beiden aus, bis sie auf Günthers demenzkranken Nachbarn Hermann treffen, der einen Geldschatz in seiner Wohnung aufbewahrt, den er aber längst vergessen hat. Mit schlechtem Gewissen klauen sie ihn. Im Gegenzug für den Diebstahl beschließen sie, sich um den alleinstehenden alten Herrn zu kümmern. Doch der Ärger folgt auf dem Fuß. Wolfgang gelingt es nicht, das Geld vor seiner Frau zu verbergen. Die einzig coole Ausrede, die ihm einfällt: Er gibt sich als jener Bankräuber aus, der seit längerem in der Stadt sein Unwesen treibt.

#### Literaturkreis:

Der Literaturkreis im Begegnungszentrum am Klösterle trifft sich wieder am **Dienstag, 19. November, 11 Uhr**. Besprochen wird das Buch „Der Schwimmer“ von Zsuzsa Bank. Gäste sind willkommen.

#### Tierfreunde wandern

Im **November ändert sich der Wandetermin auf den 20. November!** Die Tierfreunde treffen sich wie gewohnt um **10 Uhr** an den Parkplätzen Wilhelmstraße (Nähe „Jägerstube“) und fahren dann gemeinsam zum Ausgangspunkt der Wanderung (Richtung Rheinstetten).

**Anmeldungen bitte bis 15. November!** Informationen und verbindliche Anmeldungen unter 07243 77903, Birgitte Sparkuhle. Anmeldezettel liegen wieder im Begegnungszentrum (EG) aus.

#### „Müssen Rentner Steuern zahlen?“

Antwort auf diese Frage soll der Vortrag von Stephanie Louis, Steuerberaterin der Buchstelle Oberrhein GmbH geben, den sie in Kooperation mit Johannes Schwab, Generationenberater der Volksbank Ettlingen eG, am **Freitag, 22. November, 14.30 Uhr**, im Begegnungszentrum hält. Entgegen einem weit verbreiteten Irrglauben müssen auch Rentner grundsätzlich Steuererklärungen abgeben, zumindest dann, wenn ihr zu versteuerndes Einkommen den Grundfreibetrag überschreitet. In der Regel kommen viele Rentner jedoch nicht über diesen Grundfreibetrag hinaus. Stephanie Louis wird in ihrem Vortrag die Steuerpflicht für Rentner beleuchten. Im Anschluss beantwortet sie gerne Ihre Fragen. **Anmeldung ist unbedingt erforderlich** unter Tel.: 101-524 oder an der Rezeption des Begegnungszentrums.

### seniorTreffs

Die Veranstaltungen der seniorTreffs in den Stadtteilen Bruchhausen, Schöllbronn und Spessart sind im Amtsblatt unter der Rubrik „Aus den Stadtteilen“ zu finden.

### Ettlingen-West

#### Kitsch und Kunst gesucht

Der **seniorTreff** im Bürgertreff – Fürstenbergsaal veranstaltet am **Freitag, 8. November**, einen Flohmarkt und sucht nette Kleinigkeiten für den Verkauf. Gerne nimmt der **seniorTreff** Ihre „Kostbarkeiten“ donnerstags von 10 bis 12 Uhr im Bürgertreff, Ahornweg 89, an.

#### „Tag der offenen Tür“

Einladung zum „Tag der offenen Tür“ mit Programm am **8. November von 15 bis 18 Uhr** im Bürgertreff Ettlingen-West, Fürstenbergsaal. Das Motto lautet: Kreativ sein – Spiel und Spass. Es gibt Kaffee, Punsch und Waffeln und einen kleinen, aber feinen Flohmarkt.

Die **Entensee-Radler** machen ab **November Winterpause**. Nach Absprache wird hin und wieder bei schönem Wetter gefahren.

#### Wandergruppe Bruchhausen/Ettlingen-West

Die **Wanderung** am **Dienstag, 5. November, führt von Moosbronn nach Frauenalb. Einkehr ist dort vorgesehen. Abfahrt:** Am Stadtbahnhof Ettlingen,

**9:56 Uhr.** Rückfahrt mit der Altbahn. Die Wanderung führt Uta Hermann.

#### Termine:

##### Dienstag, 5. November

09:00 Uhr – **Sturzprävention**  
09.56 Uhr – **Wanderung Bruchhausen/Ettlingen West** von Moosbronn nach Frauenalb

10:15 Uhr – **Sturzprävention**

16:00 Uhr – **Offenes Singen**

##### Mittwoch, 6. November

14:00 Uhr – **Boule „Die Westler“** – Entenseepark

##### Donnerstag, 7. November

09:00 Uhr – **Sturzprävention**

14:00 Uhr – **Offener Treff**

Die Veranstaltungen finden, wenn nichts anderes angegeben ist, im Bürgertreff im Fürstenberg, Ahornweg 89 statt.

#### Beratung, Anmeldung und Information:

Donnerstags von 10-12 Uhr unter 0151 56298126 oder persönlich im **seniorTreff** Ettlingen-West, im Fürstenberg, Ahornweg 89.

## Jugend

### Jugendgemeinderat der Stadt Ettlingen

#### Nächste Sitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderats findet am

**Dienstag, 5.11.2013, 17:30 Uhr**, im Besprechungszimmer DZ II im EG des Rathauses statt.

#### Tagesordnung

1. WLAN in der Ettlinger Innenstadt: Kooperation mit Anbieter (Bsp. Pforzheim); Werbung von Geschäften als Sponsor
2. Nahverkehr: Ruf- Taxi (Bsp. Rastatt), Linie 101 + 104
3. JGR- Wahl 2014
4. Schulübergreifendes Turnier (z. B. Fußball, Volleyball, Handball)
5. Aktion vor Weihnachten (z .B. Wichteln, Basteln, etc.)
6. Verschiedenes

### Kinder- und Jugendzentrum Specht

Rohrackerweg 24,  
Tel.: 07243-4704, [www.kjz-specht.de](http://www.kjz-specht.de)

**HALLOWEENPARTY** 31.10., 16-20 Uhr, von 6-10 Jahren, mit Kostüm freier Eintritt, ohne € 2.-

Ab 6 Jahren:

**BASTELWERKSTATT\*** basteln mit Holz, Ton und Naturmaterialien, jeden DI 15.30-17 Uhr, € 2.-

**TÖPFERKURS\*** 5x mittwochs, ab dem 6.11., 15-16.30 Uhr, 35 €  
Ab 8 Jahren:

**MALEN AUF LEINWAND** immer FR ab dem 13.09., 18.30-20 Uhr, € 6.-

**TÖPFERKURS\*** 6x freitags, ab dem 08.11., 17-18.30 Uhr, € 42.-

**SINNESWORKSHOP-WIR SCHÄRFEN UNSERE SINNE\*** 5x MI ab dem 06.11., 15.30-17.30 Uhr, € 15.-

**GEDRUCKT UND GEMALT: WEIHNACHTSPOST\*** 4x DO, START 07.11., 15-16.30 Uhr, € 8.-

**MOSAIKWINDLICHT\*** SA 16.11., 15-18 Uhr, 10 €

\*Anmeldung erforderlich

Ab 11 Jahren:

**JUNGS-TREFF** card-games, basteln und bauen, ab 11 J., MI, 16.15-17.45 Uhr

**MÄDCHENTREFF** Basteln, Stylen, Kochen und Ausflüge, ab 11 J.

FR 14.30-17 Uhr

Für jedes Alter:

**MITTAGSTISCH** von Montag bis Freitag von 12-14 Uhr gibt's bei uns für nur € 3,- mit Vor- und Hauptspeise, sowie Dessert; der aktuelle Speiseplan unter [www.kjz-specht.de](http://www.kjz-specht.de)

**TREFF AM MITTAG** mit Billard, Kicker und Brettspielen MO-DO von 14-15.30 Uhr

**KIDSTREFF** mit Spielen, Basteln, Outdoor-Aktionen von 7-10 J., jeden DO, 15.30-17 Uhr

**HAUSAUFGABENHILFE**

„Von Montag bis Donnerstag jeweils von 14-16 Uhr in kleiner Gruppe. Hilfestellung und Motivation sind durch einen Pädagogen gewährleistet. Regelmäßige Teilnahme (auch an einzelnen Tagen möglich) und Anmeldung erforderlich! € 3,- pro Termin

**OFFENES TÖPFERN** jeden DO von 19-22 Uhr

**VORTRAG „Umgang mit Konflikten/ Deeskalation“** Referentin: Marga Rodriguez (Haupt- und Werkrealschulreferentin)

## Neues aus den Partnerstädten

### Aktionsgemeinschaft „Die Polizei hilft e.V.“

#### Weihnachtskonzert des Polizeimusikkorps für Gatschina

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Aktionsgemeinschaft „Die Polizei hilft e.V.“ ein Benefizkonzert zu Gunsten notleidender Menschen in Gatschina. Längst hat sich das Freizeitmusikkorps des Polizeipräsidiums Karlsruhe unter der Leitung von Heinz Bierling mit seinen begeisterten Auftritten einen Namen gemacht. Wieder dabei ist auch der Tenor Vladimir Maier aus Gatschina. Wer Freude an flotten Rhythmen hat und gleichzeitig etwas Gutes tun will, ist zu diesem Weihnachtskonzert herzlich eingeladen. Der Erlös der Veranstaltung kommt Hilfsprojekten in Gatschina zugute.

**Sonntag, 15. Dezember, 18 Uhr (Einlass: 17:30 Uhr) Schlossgardenhalle Ettlingen, Karten: 10 €** (Vorverkauf ab Donnerstag, 7. November: Stadtinformation im Schloss, Tel. 101 221). Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre wird dringend empfohlen, sich rechtzeitig um Karten zu bemühen.

## Deutsch-Russische Gesellschaft Ettlingen

### Olympisches Feuer in Gatschina



Quer durch Russland soll das olympische Feuer bis zum Start der XXII Winterspiele 2014 in Sotschi (07.02.2014 – 23.02.2014) getragen werden. Der Fackellauf begann am 7. Oktober in Moskau und wird über 65.000 km durch Russland führen und 130 Städte passieren.

Zur Durchführung des Fackellaufs im Leningrader Gebiet wurde unsere Partnerstadt Gatschina ausgewählt.

Am Samstag, 26.10. trugen 95 Fackelträger das Feuer nach einer begeisterten Eröffnungszeremonie auf dem Schlossplatz durch Gatschina's Straßen auf einer Länge von 16 Kilometer.

Weitere Informationen auf der Seite: <http://www.drg-ettlingen.de>



## Umweltinfo

### Agenda 21 Weltladen Ettlingen

#### Regenwaldschutz – fairer Handel mit waldschonend erzeugten Produkten

Der langfristige Schutz der Regenwälder kann nur in enger Zusammenarbeit mit den im und vom Regenwald lebenden Menschen erfolgreich sein. Wenn die traditionellen Waldbewohner einen Teil ihres Lebensunterhalts durch den Ver-

kauf waldschonend erzeugter Produkte aus dem Regenwald erwirtschaften können, werden sie ihre Lebensgrundlage nicht zerstören, sondern als Teil ihres Kapitals bewahren.

Die Abnahme der Produkte direkt von den Erzeugern, sichert Einkommen und Existenz. Es ist Teil dieser Philosophie, keine Rohstoffe einzukaufen, sondern so weit wie möglich verkaufsfertige Endprodukte. Dadurch erfolgt die Wertschöpfung weitestgehend im Lande wodurch auch Arbeitsplätze dort entstehen.

Der Weltladen Ettlingen verkauft duftende Massagekerzen aus reinen Regenwaldölen:

**- Massagekerze mit Andirobaöl**

**- Massagekerze mit Copaibaöl**

Die hochwertigen Regenwaldöle aus Wildsammlung pflegen die Haut, spenden ihr Feuchtigkeit und machen sie sanft und weich.

Die Samen des Andiroba-Baums liefern ein gelbliches Öl mit medizinischen und insekten-abwehrenden Eigenschaften. Das Copaiba-Öl wird durch Anzapfen des Copaiba-Baums gewonnen. Es wird für medizinische Zwecke, wie etwa bei der Behandlung von Entzündungen verwendet. Die Massagekerze wird angezündet, bis die gewünschte Menge Massageöl verflüssigt ist, dann wird das Öl in die Handfläche gegossen und auf die Körperpartie sanft einmassiert.

Als weiteres Regenwaldprodukt gibt es im Weltladen **Cupuaçu-Kugeln**, gefüllt mit dem Fruchtmark der Cupuaçu-Frucht. Die Schokoladenüberzogenen Kugeln stammen aus dem brasilianischen Bundesstaat Acre. Sie werden in mühsamer Handarbeit unter Einhaltung strenger Hygiene-Vorschriften hergestellt. Fair einkaufen mit Regenwaldschutz im Weltladen Ettlingen, Leopoldstr. 20, geöffnet Montag - Freitag 9.30 bis 18.30, Samstag 9.30 bis 13.00 Uhr, Tel. 94 55 94, [www.weltladen-ettlingen.de](http://www.weltladen-ettlingen.de)

#### Artenschutz

#### Der Garten im Herbst - Empfehlungen des Bund für Umwelt und Naturschutz Wildbienen helfen

Wenn die Temperaturen sinken, dann wird es auch für die Wildbienen Zeit, sich an die Überwinterung zu machen. Noch recht spät im Jahr lassen sich vor allem die Hummeln beobachten, auch die Efeu-Seidenbiene fliegt noch. Es gibt einiges, was Gartenbesitzer für diese und die anderen Wildbienenarten jetzt machen können.



Das Beste was Sie für die kleinen Tiere jetzt im Garten machen können ist: Nichts. Lassen Sie verblühte Stauden stehen und mähen Sie nicht. Königs-

kerze, Brombeere und mancher alter Ast bieten Unterschlupf, Winterquartier und Versteck für viele Wildbienenarten. Sie können jetzt auch schon anfangen, für das nächste Frühjahr vorzusorgen. Sammeln Sie Materialien ein und bauen Sie den Wildbienen ein Haus. (Anleitung unter [bund.net](http://bund.net)>Service>Herbsttipps)

Dieser Tipp gilt nicht nur im Herbst: Kaufen Sie Lebensmittel, Obst und Gemüse aus biologischem Anbau. Hier verzichten die Landwirte auf chemische Pestizide und Herbizide. Diese Gifte vernichten nicht nur die Futterpflanzen vieler Bienen, sondern schaden ihnen auch ganz direkt! Säen Sie schon das Wildbienenfutter fürs nächste Jahr aus. Wenn Sie wildbienenfreundliches Saatgut jetzt in die Erde bringen, blüht es schön bunt im nächsten Frühjahr und Sommer!

Pflanzen Sie Efeu in Ihren Garten. Efeu blüht erst sehr spät im Jahr – und ist damit eine wichtige Nahrungsquelle für viele Wildbienen und andere Insekten.

#### An Tiere denken

Wer ein Herz für Tiere hat, sollte im Herbst seinen Garten nicht blitzblank aufräumen. Laubreste, Reisighaufen und verblühte Blumen sollten nicht vollständig entsorgt werden. Sie können im Winter verschiedenen Tieren Unterschlupf und Futter bieten. Stauden, Sträucher und Blumenreste liefern bestes Vogelfutter: Körnerfresser wie Finken, Ammern und Zeisige bedienen sich an den Samenständen von Blumen. Heimische Sträucher wie Schneeball und Heckenrosen bieten ebenfalls Nahrung für hungrige Vögel. Holzartige Abfälle, die beim Zurückschneiden von Bäumen und Stauden entstehen, können in einer Gartenecke zu einem Reisighaufen aufgeschichtet werden. Das ist ein idealer Platz für den Winterschlaf der Igel. Aber auch Kröten oder Eidechsen finden zwischen den Zweigen Schutz und Nahrung. Bei der Gartenpflege fallen weitere organische Abfälle an, die umweltfreundlich entsorgt werden können. Rasenschnitt, Laub und zerkleinerte Zweige ergeben Mulch. Eine circa 3 -5 cm dicke Mulchschicht, verteilt auf die Beete, schützt Boden und Pflanzenwurzeln. Mulch verhindert auch das Nachwachsen von Wildkräutern und bewahrt den Boden vor dem Austrocknen. Das organische Material bietet außerdem Regenwürmern und Bodenlebewesen reichlich Nahrung, die es so in wertvollen Humus und letztlich wieder in Pflanzen-nährstoffe umsetzen.

### Stadtwerke Ettlingen GmbH

#### Erst informieren – dann modernisieren:

##### Die Gebäudeenergieberatung bei den Stadtwerken am 5. November

Der Gebäudebereich verbraucht rund 40 Prozent der gesamten Energie in

Deutschland. Insbesondere schlecht gedämmte Altbauten sind wahre Energiefresser, aber Energieeinsparpotenziale gibt es in nahezu jedem Gebäude. Durch fachgerechtes Modernisieren und den Einsatz moderner Gebäudetechnik kann der Energiebedarf erheblich gesenkt werden. Aber welche Maßnahmen sind die richtigen? Die Stadtwerke Ettlingen (SWE) helfen ganz individuell mit ihrer allmonatlichen Gebäudeenergieberatung.

#### Die SWE helfen beim Geldsparen

Die von den SWE geförderte Beratung beinhaltet neben der Kurzanalyse der energetischen Qualität eines Gebäudes und der Heiztechnik einen übersichtlichen Ausdruck über die Ergebnisse der Erstberatung. Gleichzeitig wird der erforderliche finanzielle Aufwand ermittelt und die Wirtschaftlichkeit der entsprechenden Investition errechnet. Richtig Geld wert sind Informationen zu den aktuell gültigen Förderprogrammen vom Bund und vom Land Baden-Württemberg. Die Erstberatung bieten die Stadtwerke in Zusammenarbeit mit der EnergieAgentur Kreis Karlsruhe für ihre Kunden kostenfrei an.

#### Bitte anmelden

Die nächste Gelegenheit zur Gebäudeenergieberatung bei den SWE ist am Dienstag, 5. November. Die Einzelberatungen finden von 14 bis 17 Uhr im Gebäude der Stadtwerke Ettlingen in der Hertzstraße 33 statt. Interessenten werden gebeten, sich zur Beratung telefonisch unter der Nummer 07243 101-02 anzumelden.

### Stadtbibliothek

Stadtbibliothek Ettlingen  
Freitag, 8. November 2013, 20 Uhr  
**KRIMI - WEIN**  
LESUNG  
Spanischer Abend mit Johannes Hucke und der Band „Lost Paradise“  
mit Werten aus dem Mittelalterlichen Mittelalter  
Spanische für Wein aus Spanien  
Karten: 10 Euro (incl. 1 Getränk) - Tel. 07243 101207

#### Bundesweiter Vorlesetag

Freitag, 15. November, 16 Uhr

Die Stadtbibliothek ist dabei! Am bundesweiten Vorlesetag wollen auch wir verzaubern, begeistern und Lesefreude bereiten. Dafür haben wir ein ganz be-

sonderes Buch zur Präsentation ausgewählt: „Suppe satt, es war einmal“:

#### Ein märchenhaftes Kamishibai-Erzähltheater

Die außergewöhnliche Zählung der Wölfe gelingt der kleinen Mathilda durch ein einfaches Geheimrezept: Linsensuppe und schöne Geschichten.

Für Kinder ab 5 Jahren

Anmeldung unter Tel:101-207

#### Ritterliches Schauspiel zum Tag der Bibliotheken am 24. Oktober 2013



Begeisterung bei Schülern und Lehrern: Das Blinklichter Theater präsentierte „Der kleine Ritter Trenk“ in einer spannenden Inszenierung. Insgesamt zehn zweite Schulklassen erlebten für eine Stunde die Zeit des Mittelalters und den Alltag der Bauern und Ritter.

Stadtbibliothek Ettlingen  
**Türkisch-Deutsche Vorlesestunde**  
mit Funda Caliskan  
Donnerstag, 07. November  
16.30 – 17 Uhr  
Für Kinder ab 4 Jahren und ihre Eltern  
Keine Anmeldung erforderlich  
Ettlingen

### Volkshochschule

#### VHS Aktuell

Eine Auswahl unserer Kurse, die demnächst beginnen:

**Experimentieren Sie mit Acrylfarben, Wachs & Rost (K0045)** Erfahrungen mit Acrylfarben sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung. Samstag, 16.11., 10 bis 18 Uhr, Sonntag, 17.11., 10 bis 16 Uhr  
**Workshop Filzen - für Anfänger mit Vorkenntnissen und Fortgeschrittene (K0074)** montags, 19 bis 21 Uhr, 2 Termine ab 11.11.

**Japanische Kultur - Lernen und Erleben (K0120)** In diesem eintägigen Workshop lernen Sie viele Aspekte der japanischen Kultur kennen, z. B. Landschaft, Sprache, Schrift, Religion, Essen, aber auch in der Praxis, z. B. beim Essen mit Stäbchen, beim Anprobieren eines Kimonos (nur für Frauen), beim Origami-Papierfalten, und beim Schreiben in der japanischen Silbenschrift „Hiragana“. Samstag, 9.11., 13 bis 16 Uhr

**Progressive Muskelentspannung nach Jacobson (Nr. G0384)** mittwochs, 18 bis 19.30 Uhr, 5 Termine ab 6.11.

**Ran an die Töpfe - Kochkurs für Kinder von 8 bis 12 Jahren (J0892)** Samstag, 9.11., 10 bis 13 Uhr

**Tabellenkalkulation Excel 2010 (B0751)**  
5 Abende, montags und donnerstags, 4. - 18.11. jeweils von 18:30 bis 21:30 Uhr

**Tastaturschreiben heute - anders als bisher! - für Kinder ab 9 Jahren und Erwachsene bis zum Seniorenalter - (O1000)** 6 Termine, dienstags 5.11. jeweils von 14 bis 15.30 Uhr in Oberweier, Grundschule

**Kreative Fotografie & Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop Lightroom - Künstlerische Fotografie in Theorie & Praxis - (B0828)** 4 Abende, dienstags, 5. - 26.11. jeweils von 18 bis 21 Uhr

**Die optimale Selbstorganisation - Zeitmanagement & Büroorganisation - (B0671)** Donnerstag, 7.11. von 18:45 - 21:45 Uhr  
Arial

**Nebenberuflich erfolgreich selbstständig (B0661)** Samstag, 9.11. von 9 - 17 Uhr

**Bau- & Immobilienfinanzierung (B0612) - Wie viel Immobilie kann ich mir leisten?**  
- Samstag, 9.11. von 9:30 - 16:30 Uhr

Volkshochschule Ettlingen, Pforzheimer Str. 14 a, Tel.: 07243/101-484, -483, Fax: 07243/101-556, E-Mail: vhs@ettlingen.de, Internet: www.vhsettlingen.de., Geschäftszeiten: montags bis mittwochs 8.30 - 12 Uhr, 14 bis 16.00 Uhr, donnerstags 8.30 - 12 Uhr, 14 - 18 Uhr, freitags 8.30 - 12 Uhr

## Schulen Fortbildung

### Albert-Magnus-Gymnasium

**Von der Bohne ins Quadrat**  
Gleich in den ersten Wochen an ihrer neuen Schule wurden die 5ten Klassen mit einem ganz besonderen Leckerbissen überrascht: Sie besuchten gemeinsam mit ihren Teamlehrern die Mobile SchokoWerkstatt von RITTER SPORT.

Dabei lernten sie, wo die Schokolade herkommt und wie sie letztendlich im bunten Quadrat landet. Anschließend durfte jeder seine ganz persönliche Lieblingsschokolade kreieren - ob Nüsse, Smarties oder Cornflakes, alles wurde mit leckerer Vollmilchschokolade gemischt und in die typische Ritter Sport-Form gefüllt. Während die Schokotafeln abkühlten, gestalteten die Schülerinnen und Schüler sogar die Verpackungen selbst und erhielten am Ende ein Zertifikat als „Schoko-Meister“! Auf dem Rückweg zum AMG wurde dann bereits genascht, um den restlichen Schultag glücklich zu überstehen...

## Amtliche Bekanntmachungen



Stadt Ettlingen, Zentrale Vergabestelle  
Marktplatz 2, 76275 Ettlingen  
Telefon 07243 101-130  
vergabe@ettlingen.de, www.ettlingen.de

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB

#### Bauvorhaben:

Erneuerung eines Sanitärtrakts im Schulzentrum Ettlingen

Vergabe Nr. 2013-106

#### Auftraggeber:

Stadt Ettlingen, Marktplatz 2, 76275 Ettlingen

#### Leistungsumfang:

Erneuerung der sanitär- und Lüftungstechnischen Anlagen in der Knaben-WC-Anlage des Schulzentrums Ettlingen

Der vollständige Veröffentlichungstext ist auf der Internetseite der Stadt Ettlingen [www.ettlingen.de](http://www.ettlingen.de) nachzulesen bzw. wird auf Anforderung unter Tel. 0 72 43 / 1 01-130 oder E-Mail an [vergabe@ettlingen.de](mailto:vergabe@ettlingen.de) zugefaxt bzw. zugesandt.

Die Vergabeunterlagen können kostenlos eingesehen werden unter [www.subreport-elvis.de/E15379196](http://www.subreport-elvis.de/E15379196)

Ettlingen

## Wir gratulieren

### Alters- und Ehejubilare



## Notdienste

### Notfalldienste:

#### Ärztlicher Notfalldienst:

Montags bis freitags von 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr; an Samstagen und Sonntagen sowie an den gesetzlichen Feiertagen ganztags bis um 8 Uhr des folgenden Tages. Telefon 19292

#### Notdienstpraxis:

(Am Stadtbahnhof 8):  
Montag bis Freitag von 19 bis 21 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertage 10 bis 14 Uhr und 16 bis 20 Uhr; Anfragen für Sprechstunden und Hausbesuche unter Tel. 07243 19292.

#### Kinderärztlicher Notfalldienst:

Ambulante Notfallbehandlung von Kindern, Knieling Allee 101, (Eingang auf der Rückseite der Kinderklinik), Karlsruhe, montags, dienstags, donnerstags 19 bis 22 Uhr, mittwochs 13 bis 22 Uhr, freitags und an Vorabenden von Feiertagen 18 bis 22 Uhr, Wochenenden/Feiertage von 8 bis 22 Uhr (ohne Anmeldung).

#### Zahnärztlicher Notfalldienst:

Samstag und Sonntag von 10 bis 12 Uhr und von 17 bis 19 Uhr.  
Der diensthabende Zahnarzt ist über 0721 19222 zu erfragen.

#### Krankentransporte:

Rettungswagen und Rettungsdienst des DRK Tag und Nacht unter 19222 zu erreichen.

#### Tierärztlicher Notfalldienst:

jeweils von Samstag, 12 Uhr bis Montag, 24 Uhr für Großtiere

**1. November** Dr. Stricker, Büchelberg 15, Karlsruhe, Tel. 0721/482220, mobil 0171/7719822

**2./3. November** Pferdekl. an der Rennbahn, An der Rennbahn 16, Iffezheim, 07229/30350

### Bereitschaftsdienst der Apotheken

Die Bereitschaft beginnt um 8.30 Uhr und endet am nächsten Tag um 8.30 Uhr

#### Donnerstag, 31. Oktober

Adler-Apotheke, Burbacher Straße 1, Tel. 2 95 14, Schöllbronn  
Melanchthon-Apotheke, Wössinger Straße 95, Tel. 07203 922407, Wössingen

### **Freitag, 1. November**

Vita-Apotheke, Zehntwiesenstraße 70,  
Tel. 37 49 45, Kernstadt  
Schloss-Apotheke, Bahnhofstraße 33,  
Tel. 07232 30020, Königsbach

### **Samstag, 2. November**

Apotheke am Marktplatz, Marktplatz 4,  
Tel. 07243 56530, Busenbach

### **Sonntag, 3. November**

Schloß-Apotheke, Marktstraße 8,  
Telefon 160 18, Kernstadt  
Brunnen-Apotheke, Hauptstraße 63,  
Tel. 07240 942300, Söllingen

### **Montag, 4. November**

Stadt-Apotheke, Albstraße 25,  
Tel. 1 22 88, Kernstadt  
Bockstalapotheke, Bockstalstraße 10A,  
Tel. 07240 1502, Kleinsteinbach

### **Dienstag, 5. November**

Central-Apotheke, Ettlinger Straße 2,  
Tel. 07202 2185, Langensteinbach

### **Mittwoch, 6. November**

Weier-Apotheke, Ettlinger Straße 31,  
Tel. 9 08 00, Ettlingenweier  
CentraVita-Apotheke, Kurpromenade  
1-3, Tel. 07083 924850, Bad Herrenalb  
St. Martin-Apotheke, Jöhlinger Straße  
78, Tel. 07203 304, Walzbachtal

### **Donnerstag, 7. November**

St. Barbara-Apotheke, Hauptstraße 29,  
Tel. 07202 7122, Langensteinbach  
Bären-Apotheke, Brückstraße 5,  
Tel. 0721 460707, Berghausen

## **Notrufe:**

**Polizei 110** (in sonstigen Fällen, außer bei Notrufen, ist das Polizeirevier Ettlingen unter 07243 3200312 zu erreichen).  
**Feuerwehr und Rettungsdienst 112**

### **Haus-/Personennotrufsystem**

Kontaktadresse: Beate Oeberg-Remy,  
Hausnotrufbeauftragte des DRK,  
Telefon 0721 44156 von 8.30 bis 9 Uhr  
und von 18 bis 19 Uhr, in dringenden  
Fällen auch an Wochenenden, Anrufbe-  
antworter eingeschaltet, 24-Stunden-  
Servicetelefon  
0180 5519200

### **Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen"**

kostenlose Nummer rund um die Uhr  
08000116016, tagsüber erhalten Sie  
Adressen von Hilfeeinrichtungen unter  
Telefon 07243/101-222.

### **Geschütztes Wohnen**

Schutzeinrichtung bei häuslicher Gewalt,  
SopHiE gGmbH, Tel. 07252 5622365

## **Hilfe für Kinder und Jugendliche:**

### **Kinder- und Jugendtelefon,**

Montag bis Freitag, 15 - 19 Uhr,  
Telefon 0800 1110333

### **Deutscher Kinderschutzbund,**

Kaiserallee 109, Karlsruhe,  
Telefon 0721 842208

### **Kindersorgentelefon Ettlingen,**

Amt für Jugend, Familie und Senioren  
Telefon 101-509

### **Diakonisches Werk,**

Pforzheimer Str. 31, Telefon 07243 54950

### **Allgemeiner sozialer Dienst**

Betreuung und Versorgung von Kindern  
in Notsituationen, Telefon 0721 9367654,  
Kriegsstr. 23-25, Karlsruhe

### **Polizei Ettlingen,**

Tag und Nacht Telefon 3200-312

### **Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes für den Landkreis Karlsruhe, Bezirksverband Ettlingen e.V., Lorenz-Werthmann-Str. 2, 07243 515-140.**

**Telefonseelsorge:** rund um die Uhr  
und kostenfrei: 0800 1110111 und 0800  
1110222.

**KIBUS - Gruppenangebot für Kinder suchtkranker Eltern** dienstags von 16 bis 17.30 Uhr bei der Suchtberatung der agj, Rohrackerweg 22, Telefon 07243 - 215305

## **Entstörungsdienst der Stadtwerke:**

(Kernstadt und Stadtteile)

### **Elektrizität:**

Telefon 101-777 oder 338-777

**Erdgas:** Telefon 101- 888 oder 338-888

### **Wasser und Fernwärme:**

Telefon 101-666 oder 338-666

## **EnBW Regionalzentrum Nordbaden:**

Zentrale in Ettlingen: 07243 180-0  
24-Stunden-Service-Telefon:  
0800 3629-477.

## **Öffentliche Abwasseranlagen**

Bereitschaftsdienst für die öffentlichen  
Abwasseranlagen, Telefon 07243 101-456

## **Entstörungsdienst Telefon- und Fernmeldeanlagen sowie Kabelfernsehen**

ETF Engelmann Telefon- und Fernmelde-  
bau, Service-Notrufhotline 07243 938664  
Kabel Baden-Württemberg Tel. 01806  
888150 oder 0800 858590050 (kostenlos)

## **Pflege und Betreuung**

**Pflegestützpunkt Landkreis Karlsruhe**  
im Begegnungszentrum am Klösterle,  
Klostergasse 1, Beratung rund um  
die Versorgung im Alter und Pflege,  
Ansprechpartnerin Sabrina Menze, Tel.  
07243-101-546, mobil 0160 7077566,  
pflegestuetzpunkt.ettlingen@landrat-  
samt-karlsruhe.de,

www.landratsamt-karlsruhe.de, Sprech-  
zeiten: Montag-Mittwoch 10-13 Uhr,  
Donnerstag 11-13 Uhr  
und 14.30-18.30 Uhr sowie  
Freitag 10-13 Uhr und 14.30-17 Uhr

### **Kirchliche Sozialstation Ettlingen e.V.**

www.sozialstation-ettlingen.de  
Kranken-, Alten- und Familienpflege im  
häuslichen Bereich, Kurs: Betreuungs-  
kräfte von Demenzkranken 07243 3766-  
0, Telefax 07243 3766-91 oder in der  
Heinrich-Magnani-Straße 2 + 4.

### **Tagespflege für ältere, hilfe- und pfle- gebedürftige Menschen:**

Nach Rücksprache auch kurzfristig  
möglich.

**Demenzgruppen:** stundenweise Be-  
treuung. Auskünfte unter 07243 3766-  
37 oder in der Heinrich-Magnani-Straße  
2+4.

**Nachbarschaftshilfe:** Lindenweg 2,  
07243 7163300, nbh-Ettlingen@arcor.de  
Termine nach Vereinbarung.

**Hospizdienst Ettlingen** Anfragen und  
Beratung: Diakonisches Werk, Pforzhei-  
mer Straße 31, Tel. 07243 54950

**Hospiz "Arista":** Information und Bera-  
tung: Pforzheimer Str. 31b, Tel. 07243  
94542-0 oder Fax 07243 94542-22, In-  
ternet [www.hospiz-arista.de](http://www.hospiz-arista.de)

„Die Zeder“ Informationen zum Thema  
„Sterben, Tod und Bestattung“ bei der  
Aussegnungshalle auf dem Ettlinger  
Friedhof, freitags von 15 bis 18 Uhr,  
Tel. 0172 7680116 **ab 8. November  
14 bis 17 Uhr.**

**Schwester Pias Team,** Pia Gonzales.  
Beratungsstelle Zehntwiesenstraße 62,  
Tel. 07243 537583.

### **Häusliche Krankenpflege**

Fachkrankenschwester für Gemein-  
dekrankenpflege Elke Schumacher, Deka-  
neigasse 5, Tel. 07243 718080.

**Pflege- und Betreuungsdienst in Ettlin-  
gen GbR,** Constance und Bernd Staros-  
zik Hausnotruf, Tel. 07243 15050 rund  
um die Uhr, Büro: Scheffelstraße 34.

### **MANO Pflgeteam GmbH**

#### **MANO Vitalis Tagespflege**

Infos für beide Dienste:  
Tel.07243 373829, Fax: 07243 525955,  
Seestraße 28,  
[www.mano-pflege.de](http://www.mano-pflege.de)  
E-Mail: [pflegeteam-mano@web.de](mailto:pflegeteam-mano@web.de)

### **Pflegedienst Optima GbR,**

Goethestraße 15, Telefon 07243 529252,  
Fax (Zweigstelle Malsch): 07246 9419480  
**AWO Ettlingen** Essen auf Rädern,  
Informationen beim AWO-Versorgungs-  
zentrum,  
Franz-Kast-Haus, Karlsruher Straße 17,  
Tel. 07243 766900

### **Essen auf Rädern:**

Nähere Informationen Herr Kungl, Se-  
niorenzentrum am Horbachpark, Mid-  
delkerker Straße 4, Tel. 07243 515159  
sowie einen stationären Mittagstisch im  
Seniorenzentrum.

### **Essen auf Rädern:**

Infos beim DRK Kreisverband,  
Andreas Jordan, Tel. 0721 955 95 65

### **Beratung für ältere Menschen**

Diakonisches Werk, Pforzheimer Straße  
31, Telefon 07243 54950.

### **Demenzberatung beim Caritasverband**

Lorenz-Werthmann-Str. 2,  
Tel. 07243 515-122,  
Ansprechpartnerin: Karin Carillon

### **Amt für Jugend, Familie und Senioren**

für ältere sowie pflegebedürftige Men-  
schen und deren Angehörige, Petra  
Klug,  
Tel. 07243 101-509, Rathaus Albarka-  
den, Schillerstr. 7-9

### **Wohn- und Pflegehilfsmittelberatung**

des DRK Terminvereinbarung unter der  
Nummer 0180 55 19 200

### **Wohnberatungsstelle**

beim Diakonischen Werk, Information und  
Terminabsprachen Tel. 07243 54 95 0,  
Fax: 54 95 99, Pforzheimer Straße 31.

## **Dienste für psychisch erkrankte Menschen**

### **Gemeindepsychiatrisches Zentrum des Caritasverbands Ettlingen**

Sozialpsychiatrischer Dienst, Tagesstät-  
te, Ambulant Betreutes Wohnen, Psychi-  
atrische Institutsambulanz des Klinikums  
Nordschwarzwald Ettlingen, Goethestra-  
ße 15a, Tel. 07243 515-130

## **Schwangerschaftsberatung:**

### **Caritasverband Ettlingen**

Lorenz-Werthmann-Str. 2,  
Anmeldung unter 07243 515-0

### **Diakonisches Werk Ettlingen,**

rund um Schwangerschaft und Familie  
bis zum 3. Lj. des Kindes,  
Pforzheimer Straße 31,  
Tel. 07243 54950,  
ettlingen@diakonie-laka.de,  
www.onlineberatung-diakonie-baden.de

## **Suchtberatung:**

### **Suchtberatungs- und -behandlungs-**

**stelle** der agj, Rohrackerweg 22,  
07243 215305,  
suchtberatung-ettlingen@agj-freiburg.de,  
www.suchtberatung-ettlingen.de

## **Familien- und Lebensberatung:**

### **Caritasverband Ettlingen,**

Lorenz-Werthmann-Straße 2, Anmeldung  
Telefon 07243 515-0.

### **Frühe Hilfen/Babyambulanz**

für Kleinkinder bis 3 Jahre beim Caritas-  
verband, Tel. 07243 515-140.

### **Tageselternverein Ettlingen und südlicher Landkreis Karlsruhe e.V.**

Epernayer Str. 34;

**Achtung neue Nummer:** 07243 94545-  
0; Fax: 07243 94545-45, E-Mail:  
info@tev-ettlingen.de, www.tev-ettlingen.de

### **Mano Pflageteam GmbH**

Versorgung und Betreuung der im Haus-  
halt lebenden Kinder in Notsituationen,  
Tel. 07243 373829, Fax 07243 525955,  
E-Mail pflageteam-mano@web.de

### **Diakonisches Werk,**

Paar- und Familienkonflikte, Trennung u.  
Scheidung, finanzielle Probleme,  
Pforzheimer Str. 31, Tel. 07243 54950,  
ettlingen@diakonie-laka.de,  
www.diakonie-laka.de

### **Beantragung Kurmaßnahmen für Mutter und Kind**

Infos beim Diakonischen Werk Ettlingen,  
Pforzheimer Straße 31, Tel. 07243 54950

### **Amt für Jugend, Familie und Senioren**

Anlaufstelle Ettlingen-West im Bürger-  
treff  
"Fürstenberg", Ahornweg 89, Unterstüt-  
zung in Alltagsfragen Christina Leicht,  
Tel. 101-389

### **Familienpflegerin**

Infos über den Caritasverband für den  
Landkreis Karlsruhe in Ettlingen  
07243 5150

### **Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V.**

Hilfe bei Selbstmordgefährdung und Le-  
benskrisen, Telefon 0721 811424, Te-  
lefon/FAX: 0721 8200667/8, Geschäfts-  
stelle, Hirschstraße 87, Karlsruhe

## **Kirchliche Mitteilungen**

### **Gottesdienstordnung für Freitag, 1. Samstag, 2., und Sonntag, 3. November**

#### **Katholische Kirchen**

##### **Seelsorgeeinheit Ettlingen-Stadt**

###### **Pfarrei Herz-Jesu**

**Freitag** 10:30 Uhr Hl. Messe zu Aller-  
heiligen mit Totengedenken, 14:30 Uhr  
Totengedenken für alle Verstorbenen der  
Seelsorgeeinheit mit den Chören von  
Herz Jesu und St. Martin, anschließend  
Gräbersegnung auf dem Friedhof  
**Sonntag** 10:30 Uhr Hl. Messe, mitge-  
staltet vom Peru-Partnerschaftskreis

###### **Pfarrei St. Martin**

**Samstag** 18:30 Uhr Hl. Messe zu Aller-  
seelen mit Totengedenken

###### **Pfarrei Liebfrauen**

**Freitag**, 9 Uhr Hl. Messe zu Allerheiligen  
mit Totengedenken  
**Sonntag** 9 Uhr Hl. Messe

###### **Seniorenzentrum am Horbachpark**

**Freitag** 10 Uhr Hl. Messe  
**Sonntag**, 10 Uhr Hl. Messe

#### **Seelsorgeeinheit Ettlingen-Süd**

##### **Pfarrei St. Josef Bruchhausen**

**Freitag** 10 Uhr Feierliches Hochamt für  
die Pfarrgemeinden  
**Samstag** 11 Uhr Feierliches Requiem  
für alle Verstorbenen  
**Sonntag** 11 Uhr Kinderkirche, 18 Uhr  
Sonntagabendmesse

##### **Pfarrei St. Dionysius Ettlingenweier**

**Donnerstag** 18 Vorabendmesse zum  
Allerheiligenfest  
**Samstag** 18 Uhr Feierliches Requiem für  
alle Verstorbenen Musikalische Gestal-  
tung: Kirchenchor Ettlingenweier

##### **Pfarrei St. Wendelin Oberweier**

**Samstag**, 18 Uhr Feierliches Requiem  
für alle Verstorbenen

#### **Seelsorgeeinheit Ettlingen-Höhe**

##### **Pfarrei St. Bonifatius Schöllbronn**

**Freitag** 11 Uhr Festgottesdienst zu Al-  
lerheiligen  
**Samstag** 19 Uhr Gottesdienst für die  
Verstorbenen unserer Gemeinde seit Al-  
lerheiligen 2012  
**Sonntag** 11 Uhr Eucharistiefeier mit  
Vorstellung der Erstkommunikanten, 11  
Uhr Kinderkirche im Pfarrsaal, 17 Uhr  
Hubertusmesse mit den Karlsruher Par-  
forcebläsern Markgraf von Baden

##### **Pfarrei Maria Königin Schluttenbach**

**Donnerstag** 17.30 Uhr Vorabendgottes-  
dienst zum Fest Allerheiligen  
**Samstag** 17 Uhr Gottesdienst für die  
Verstorbenen unserer Gemeinde seit Al-  
lerheiligen 2012

##### **Pfarrei St. Antonius Spessart**

**Freitag** 9.45 Uhr Festgottesdienst zu  
Allerheiligen  
**Samstag** 18 Uhr Gottesdienst für die  
Verstorbenen unserer Gemeinde seit  
Allerheiligen 2012  
**Sonntag** 9.45 Uhr Eucharistiefeier mit  
Vorstellung der Erstkommunikanten

#### **Evangelische Kirchen**

##### **Luthergemeinde**

**Sonntag** 10.30 Uhr Reformations-Got-  
tesdienst mit Abendmahl in der Kleinen  
Kirche

##### **Pauluspfarrei**

**Sonntag**, 10 Uhr Gottesdienst mit hl.  
Abendmahl Pfarrerin Geisdorf, Verkauf  
von Kollektebons, 10 Uhr Kindergottes-  
dienst

##### **Johannespfarrei**

**Sonntag**, 8.45 Uhr Gottesdienst Pfr.  
Heitmann-Kühlewein in Schöllbronn, 10  
Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Vikarin  
Catharina Covolo

##### **Freie evangelische Gemeinde**

**Sonntag** 10 Uhr Gottesdienst mit Kin-  
dergottesdienst und Kinderbetreuung im  
Gemeindezentrum Dieselstraße 52 (Ein-  
gang Ottostraße).

**Liebenzeller Gemeinde**  
www.lgv-ettlingen.de, 0721 4997814  
**Sonntag**, 10 Uhr Gottesdienst

**Christliche Gemeinde**  
**Sonntag**, 10.30 Uhr Gottesdienst, parallel Kinderstunde in zwei Altersgruppen; Zeppelinstr. 3, 07243 / 90116

**Neuapostolische Kirche**  
**Sonntag**, 9.30 Uhr Gottesdienst für Entschlafene  
**Mittwoch**, 20 Uhr Gottesdienst

## Kirchliche Veranstaltungen

### Seelsorgeeinheit Ettlingen-Stadt

**Pfarrei Herz-Jesu**  
**Montag 4. November** 14:30 Uhr Seniorenkreis: Nachmittag im Gemeindezentrum 16:30 Uhr Treffen der Nachbarschaftshilfe

**Dienstag 5. November** 9:30 Uhr Bildungswerk, Thema: „Wildschwein, Marzipan und Grütze“

**Donnerstag 7. November** 14:30 Uhr Spurensuche - Gottesspuren im Alltag“ Die ältere Generation geht gemeinsam einen geistlichen Weg

**Pfarrei St. Martin**  
**Dienstag 5. November** 14:30 Uhr Gemeinschaft der Ältergewordenen: Treffen im Martinshof, 19 Uhr Gegenstandslose Meditation – Kontemplation, im Kapitelsaal der Martinskirche, Leitung: Helga Micken,  
Pfarrei Liebfrauen  
**Sonntag 3. November** 10 Uhr Fröhlichschoppen der KAB  
**Montag 4. November** 18:30 Uhr Frauen-Gymnastikgruppe

**Freie Evangelische Gemeinde**  
Dieselstraße 52  
**Samstag**, 19.30 Uhr Jugendgruppe PaB von 14 - 18 Jahren  
**Mittwoch**, 10 bis 11.30 Uhr Krabbelgruppe miniMAX für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren, 14:30 Uhr, 14-täglich TaM (Treff am Mittwoch) für Menschen fortgeschritteneren Alters im Gemeindezentrum, Kontakt Karl-Heinz Lehmann 07243 606509, 17.30 bis 19 Uhr Jung-schar für Jungen und Mädchen von 8 bis 12 Jahren,

**Liebenzeller Gemeinde**  
Mühlenstraße 59  
**Freitag**, 10 Uhr Frauentreff „Sendepause zur Frühstückszeit“ (jeden 3. Freitag im Monat); 15.30 Uhr Käferclub für Kinder von 3 bis 7 Jahren (14-täglich)  
**Montag** 20 Uhr Hauskreis 1; 20.30 Uhr Hauskreis 2  
**Dienstag** 15 Uhr Frauenkreis (14-täglich); 19.30 Uhr Jugendkreis für junge Erwachsene (14-täglich, ungerade KW)  
**Mittwoch** 18.45 Uhr Teenkreis für 13- bis 18-Jährige; 20.30 Uhr Hauskreis 3  
**Donnerstag** 9.30 Uhr Krabbelgruppe 0-3 Jahre; 15 Uhr Bibelkreis 17-18.30 Uhr Jungschar (Mädchen/Jungen 8 bis 13 Jahre)

**Christliche Gemeinde**  
Zeppelinstr. 3, 07243 / 90116  
**Mittwoch**, 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde  
**Jeden 3. Montag/Monat**, 9 Uhr Frauenkreis/-frühstück  
**Freitag** (14-täglich), 17 Uhr Zeppelin-Treff (Kinder 6-13 Jahre)  
**Samstag** (14-täglich), 18 Uhr Jugendkreis (Teens 14-18 Jahre)

## Kirchliche Nachrichten

### Seelsorgeeinheit Ettlingen-Süd

#### Gemeinsam! statt einsam!

Einen unterhaltsamen Nachmittag in vertrauter Runde erleben, singen, gemütlich Kaffee trinken und Erinnerungen austauschen, spielen oder etwas kreativ gestalten, das genießen die Gäste unserer Betreuungsgruppen in Schluttenbach und Bruchhausen.

Wir treffen uns einmal in der Woche von 14.30 bis 17 Uhr.

Gerne holen wir unsere Gäste auch zu Hause ab. Ein abwechslungsreiches Programm zu einem Thema sorgt dafür, dass Körper und Geist aktiviert werden. Bei Zimmerkegeln, oder Tennis mit Fliegenklatschen und Luftballons ist der Spaß vorprogrammiert.

Immer wieder staunen unsere Gäste, welche beeindruckenden Kunstwerke entstehen, wenn wir z.B. gemeinsam ein Bild gestalten. Je nach Fähigkeiten kann jeder etwas beitragen.

Zu den Themen des Nachmittags tragen wir gemeinsam unser Wissen zusammen.

Dabei gibt es immer etwas zu lernen für Betreuer und Gäste.

Die Teilnehmerzahl der Gruppe ist bewusst klein. Jeder Gast bekommt genügend Unterstützung von den Betreuern, damit er an den Aktivitäten teilnehmen kann.

Die Kosten von 20 € pro Nachmittag können mit dem Betreuungsgeld der Pflegekasse abgerechnet werden.

Dieses Geld steht Menschen zu, die einen erheblichen allgemeinen Betreuungsbedarf haben. Dieser wird vom MDK ihrer Pflegekasse festgestellt.

Haben Sie Interesse? Anmeldung über die Kirchliche Sozialstation Ettlingen 07243/ 37660 Frau Seibel

### Paulusgemeinde

#### Kommt und gruselt euch!

Ihr seid eingeladen mit uns "All Hallows' Evening" in der Nacht vom 31.10. auf den 1.11. zu feiern. Wir übernachten in der Kirche, backen Zombie-Pizzen, schauen einen Gruselfilm und machen eine Nachtwanderung. Um 19 Uhr geht's in der Paulusgemeinde Ettlingen los. Denkt daran, einen Schlafsack, eine Isomatte und etwas fürs Frühstück mitzunehmen. Anmeldungen unter: paulusjugend@web.de

Für Jugendliche ab 13 Jahren. 2 Euro für Materialkosten, bei Problemen hierbei, sprecht uns an! Paulusgemeinde Ettlingen. Schlesierstraße 1. Haltestelle Wasen

### Senioren

Einladung zum Seniorennachmittag am Dienstag, den 5. Nov. um 14.30 Uhr im Kirchsaal. An diesem Nachmittag ist der Oberbürgermeister Johannes Arnold zu Gast. Nach einer musikalischen Begrüßung und einer Andacht mit Pfarrerin Busch-Wagner, wird er sich nach dem Kaffeetrinken im Kreis vorstellen.

### Hospizdienst Ettlingen

#### Trauergruppe 2013

Wir möchten vor allem Menschen ansprechen, die einen Partner/ Partnerin, einen nahen Angehörigen oder einen Freund/Freundin verloren haben und sich in ihrer Trauer allein gelassen fühlen.

Die Gruppe bietet die Möglichkeit, im geschützten Rahmen und vertrauensvoller Atmosphäre über wechselnde Gefühle und Gedanken wie Schmerz und Verzweiflung, Wut, Schuld und Angst zu sprechen und sich mit Menschen, denen es ähnlich geht, auszutauschen.

- 6 Abende, jeweils donnerstags von 18– 20 Uhr.
  - Beginn: Donnerstag, 7. November
  - Weitere Termine: vierzehntäglich (nach Absprache mit der Gruppe)
  - Ort: „SCHEUNE“ des Diakonischen Werks, Ettlingen, Pforzheimer Str. 31 (Innenhof).
  - Teilnahmegebühr 30,- Euro (Ermäßigung nach Absprache)
  - Leitung: Waltraud Felber, Trauerbegleiterin, Hospizdienst Ettlingen
- Auskunft und Anmeldung beim Hospizdienst Ettlingen,  
Tel. 07243 / 54 95 0 margit.saenger@diakonie-laka.de

## Veranstaltungen Termine

### Ausstellungen:

**Bis 18. Mai, Mi-So: 11 – 18 Uhr**  
**Das lässt ja tief blicken...der Stadtgeschichte auf der Spur**  
Mitmach-Ausstellung für die ganze Familie im Museum Infos 07243 101-273

**Bis 3. November, Mi-So: 11 – 18 Uhr**  
**Gustav Kampmann (1859-1917) - Druckgrafik, Studioausstellung** Museum

**Bis 14. Dezember, Di, Do, Fr 12 - 18 Uhr, Mi 10 - 18 Uhr, Sa 10 - 13 Uhr**  
**Bilder zwischen Büchern** Malerei – Collage – Spraypaint Ausstellung von Ingeborg Parma-Block 07243 101-207  
stadtbibliothek@ettlingen.de www.stadt-bibliothek-ettlingen.de, Stadtbibliothek Obere Zwingerstraße 12

**Bis 2. Februar, Mi-So: 11 – 18 Uhr**  
**Von Biedermeier bis Barbie – Puppenstuben, Kaufläden, Puppenküchen** Museum

### Veranstaltungen:

Bis Sonntag, 3. November  
täglich ab 10 Uhr **Ettlingen auf der Offerta** Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH Messe Karlsruhe (Großes Messengelände Rheinstetten)

Freitag, 1. November,

18 Uhr **Konzert in St. Josef** Konzertante Blasmusik mit dem MVB-Blasorchester Musikverein Bruchhausen St. Josef-Kirche Bruchhausen

Samstag, 2. November,

ab 11 Uhr **Kunsthandwerkermarkt: Kunst und Handwerk** Eintritt frei. Schlossgartenhalle, Schloss und Schlosshof

Weiterer Termin: 03. November

20 Uhr „**Märchen und Klang**“

Gastspiel – Susanne Beckert und Matthias Graf Preise: 10 €/ 8 € (erm. für Schüler, Studenten & Schwerbehinderte ab 70%) Karten Stadtinformation 07243 101-380 sowie ABRAXAS Buchhandlung 07243 31511 kleine bühne ettlingen Schleinkofer/Ecke Goethestraße

Sonntag, 3. November,

11 Uhr **The Road Runners** Frührschoppen im Vogelbräu Eintritt frei!

19 Uhr **Mach's gut Alter – denn die anderen werden immer jünger** Gastspiel – Kabbaratz Kabarett 15 €/ 12 € (erm. für Schüler, Studenten & Schwerbehinderte ab 70%) Karten Stadtinformation 07243 101-380 ABRAXAS Buchhandlung 07243 31511 kleine bühne Schleinkoferstraße/Ecke Goethestraße

Dienstag, 5. November,

9:30 Uhr **Wildschwein, Marzipan und Grütze** Referent: Thomas Angelou, Kunsthistoriker, Karlsruhe Anmeldung: Marion Winheller 07243 5148300, marion.winheller@web.de

Bildungswerk Ettlingen Pfarrzentrum Herz-Jesu

Mittwoch, 6. November,

16 Uhr **Ludwig van Beethoven - Streichquartett Nr. 16 in cis-Moll - op. 131** Vortrag über klassische Musik Referent: Gerhard Wagner Seniorenbeirat Begegnungszentrum Ettlingen

20 Uhr „**Die Seidenstraße**“ **Mythos und Gegenwart** Vortrag mit Bruno Baumann Eintritt: 10 € Veranstalter: "Die Buchhandlung" in den Stadtwerken Ettlingen

Donnerstag, 7. November,

16:30 Uhr **Türkisch-deutsche Vorlesestunde** mit Funda Caliskan Für Kinder ab 4 Jahren und ihre Eltern. Keine Anmeldung erforderlich.

Stadtbibliothek Obere Zwingergasse 12 Freitag, 8. November, 19 Uhr

„**SCHÖNER WOHNEN**“ - nicht ganz gewöhnliche Häuser- und Toscana-Aquarelle Freundeskreis KUNST ohne RAUM Im Loh 11, Schöllbronn

Weiterer Termin: 22. November

### Wanderungen:

Donnerstag, 7. November,  
8:20 Uhr **Pfalzwanderung** von Albersweiler über St. Johann zum Winzendorf Frankweiler, Rückweg mit Ausblick zur Burg Trifels. Mittagseinkehr. Abfahrt Ettlingen Stadt: 08:28 Uhr Karlsruhe Hbf: 09:07 Uhr Gehzeit: 3,5 Std. Wanderführung: Karl und Heidi Hofheinz Regio- oder Seniorenkarte erforderlich Schwarzwaldverein Ettlingen Treffpunkt: Ettlingen Stadtbahnhof

Treffen der **Anonymen Alkoholiker**, jeden Donnerstag, 19.30 Uhr im Martinshof und jeden Freitag, 19 Uhr im Caspar-Hedio-Haus; regionale Kontaktstelle: Fasanenstr. 1, Karlsruhe, 0721 19295, täglich 7 bis 23 Uhr.

**Kreuzbund e.V.** Selbsthilfegemeinschaft für Suchtkranke und deren Angehörige, Gruppenabende **freitags** 19 Uhr beim agj, Rohrackerweg 22, 07242 7529 sowie **donnerstags** 19.30 Uhr im Caritas-Haus, Goethestr. 15a, 07243 15861

**Al-Anon** für Angehörige und Freunde von Alkoholikern, Treffen jeden Montag 18 - 19 Uhr im Brunhilde-Baur-Haus in Neureut, Linkenheimer Landstr. 133 / Eing. Spöcker Str., 07243 66717

**"Sport TROTZ(T) Krebs"** - (Sport in der Krebsnachsorge) beim TSV 1907 Schöllbronn, fällt aus am 31. Oktober Ruth Baumann, Tel. 07204 652 (ab ca. 18 Uhr)

**Selbsthilfegruppe nach Krebs**, einmal monatlich, donnerstags von 14.30 bis 16.30 Uhr in der "Scheune" des Diakonischen Werkes, Pforzheimer Straße 31. Informationen 54950.

**Stillcafé in Ettlingen**, jeden ersten und dritten Freitag des Monats, 10 bis 11.30 Uhr, Arbeitsgemeinschaft freier Stillgruppen e.V., Erbprinz-Apothek, Mühlenstr. 27, 07243 12133

**Eltern herzkranker Kinder** Nordbaden www.herzkrank-kinder-karlsruhe.de, Informationsaustausch und Kinderherz-sportgruppe, Sandra Feininger 07243 9497336 oder Beate Klein 07243 99391.

**Angehörige psychisch Kranker** helfen einander, Info-Telefon donnerstags 17 bis 19 Uhr unter 07202 942632.

**Rheumaliga Baden-Württemberg, Arge Ettlingen**, Beratung jeden 1. Montag im Monat von 15.30 bis 17.30 Uhr. Beratungsstelle: im Stephanusstift, Am Stadtgarten 4 (Stadtbahnhof), telefonische Beratung jeden Montag von 9 bis 11 Uhr unter 07248 925055.

**Menschen mit Behinderungen - "Netzwerk Ettlingen"**: Förderung von Integration, Selbstbestimmung und Teilhabe, Information unter 07243 52 37 36. Homepage www.netzwerk-ettlingen.de Arbeitskreis

**"Demenzfreundliches Ettlingen"**: mittwochs 14 - 16 Uhr Gespräche und Beratung in der VHS, Pforzheimer Str. 14, Eingang Seminarstraße. Offener Gesprächskreis jeden ersten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr

im Stephanus-Stift am Stadtgarten.

Infos unter 0176 38393964,

E-Mail: info@ak-demenz.de

**Pro Retina** Selbsthilfegruppe für Menschen mit Netzhautdegeneration; Treffen jeden zweiten Freitag im Monat

14 Uhr, Information und Anmeldung 07243 20226 (Maria-Luise Wipfler).

**Selbsthilfegruppe für Stimmenhörer**, Treffen an geraden Kalenderwochen, montags, 17.30 Uhr.

Weitere Informationen:

Caritasverband Ettlingen 07243 515133

## Parteiveranstaltungen

### Senioren-Union

In der Reihe "Informations-Veranstaltungen": Termin 12.11. um 10 Uhr im Kino "Kulisse" lädt Marcus Neumann ein zum Frühstück und berichtet aus der Welt von Kino und Filmkultur. Gezeigt wird der Film Familie Hoppenstedt und Sketche von Lorient....Mitglieder, Freunde und Bekannte sind eingeladen und stets willkommen.

### Impressum

**Herausgeber:** Große Kreisstadt Ettlingen, Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0, Telefax-Nr. 07033 2048,

www.nussbaummedien.de

Verantwortlich für den **amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen (ohne Anzeigen):**

Oberbürgermeister Johannes Arnold, Marktplatz 2, 76275 Ettlingen.

**Der Textteil (ohne Anzeigen) erscheint freitags ab 12 Uhr online unter [www.ettlingen.de](http://www.ettlingen.de).**

Redaktion: Eveline Walter, Stefanie Heck. Tel. 07243 101-413 und 101-407, Telefax 07243 101-199407 und 101-199413.

E-Mail: [amtsblatt@ettlingen.de](mailto:amtsblatt@ettlingen.de)

Verantwortlich für die

Meinungsäußerungen auf der Seite „**Gemeinderat/Ortschaftsrat**“ sind die jeweiligen Fraktionen und Gruppen des Gemeinderates/Ortschaftsrates Verantwortlich für „**Was sonst noch interessiert**“ und den **Anzeigenteil:** Brigitte Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt.

**Büro für Anzeigenannahme:**

76275 Ettlingen, Hertzstr. 30, Tel. 07243 5053-0, Telefax 07243 505310. E-Mail: [anzeigen.76275@nussbaummedien.de](mailto:anzeigen.76275@nussbaummedien.de) Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): WDS Pressevertrieb GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0 oder 6924-13.

E-Mail: [abonnenten@wdspresservertrieb.de](mailto:abonnenten@wdspresservertrieb.de)  
Internet: [www.wdspresservertrieb.de](http://www.wdspresservertrieb.de)